

. Fragenkatalog Mosis

1. *Wieviele Bücher gehören für die kath. Kirche zum AT, wieviele für die Juden, wieviele für Lutheraner und Reformierte ?* Für die Katholischen gehören 46 Bücher zum AT, für die Juden 24 und für die Lutheraner/Reformierten 39.
2. *Was verstehen ev. Theologen unter „apokryphen“, was unter „pseudepigraphischen“ Büchern des AT, was kath. Theologen unter „deuterokanonisch“, was unter „apokryphen“ Büchern.* Ev. Theologen verstehen unter „apokryphen“ Büchern diejenigen, die zum kath. Kanon gehören. Es sind die deuterokanonischen Bücher. Die pseudepigraphen Bücher sind für die ev. Theologen diejenigen, die fälschlicherweise für Apostelschriften gehalten wurden und außerhalb eines jeden Kanons stehen. Kath. Theologen verstehen unter deuterokanonischen Büchern diejenigen, die in der LXX in den Kanon aufgenommen worden sind und die die rabbinische Synode in Jamnia im 1. Jhd. n. Chr. ausgeschieden hat. Als „apokryphe“ Bücher gelten Bücher, die niemals einem Kanon angehörten.
3. *Wieviele und welche Bücher gehören zu den deuterokanonischen ? In welcher Sprache sind uns diese überliefert ?* Deuterokanonisch sind: 1+2 Makkabäer, Judit, Tobit, Jesus Sirach, Baruch, Weisheit und Teile aus Daniel und Ester. Sie sind in Griechisch überliefert.
4. *In welche drei Großgruppen teilt der hebräische Kanon die alttestamentl. Bücher ein, in welche drei Großgruppen der auf der LXX und Vulgata aufbauende Kanon ?* Der hebr. Kanon beinhaltet: Tora (Gesetz), Nebiim (Propheten) und Ketubim (Schriften). Der 3. Kanon: Geschichtsbücher und didaktische Bücher (weisheitl. und poetische Bücher und Prophetenbücher)
5. *Zu welcher Gruppe gehören die Bücher: Josua, Richter, Samuel, Könige in der hebr. Bibel, zu welcher in der Bibel bzw. LXX und Vulgata ?* Jos, Ri, Sam, Kön gehören in der hebr. Bibel zu den „frühen Propheten“, also zu den Nebiim; in der Bibel gehören sie zu den Geschichtsbüchern.
6. *Zu welcher Gruppe rechnet die hebr. Bibel die Bücher Chronik, Esra, Nehemia, Ester, zu welcher die dt. Bibel bzw. LXX u. Vulgata ?* Chr, Neh, Esra u. Ester gehören in der hebr. Bibel zu den Schriften (Ketubim), in der dt. Bibel zu den Geschichtsbüchern.
7. *Zu welcher Gruppe zählt das Buch Daniel Hebr. Bibel, zu welcher in der dt. Bibel bzw. in der LXX u. Vulgata ?* In der hebr. Bibel zählt Daniel zu den Schriften (Ketubim), in „unserer“ Bibel zu den prophetischen Büchern.

II.

1. *Wann kann der hebr./aram. Konsonantentext des AT als fixiert gelten ?* Um 100 n. Chr. kann der hebr./aram. Konsonantentext des AT als fixiert gelten.
2. *Wann, durch wen und wo wurde die Aussprache des heute geltenden hebr./aram. Bibeltextes/Punktation/Vokalzeichen festgelegt ?* Jüd. Textkritiker, v.a. Ben Naftali u. Mitglieder der Fam. Bentscher, die Massoreten, legten die Punktation 750 - 1000 n. Chr. in Babylon und Palästina fest.
3. *Aus welchem Jhd. stammt die hebr. Bibelhandschrift, auf der die „Biblia Hebraica Kittel“ (BHK) bzw. „Biblia Hebraica Stuttgartensia“ (BHS) basiert ?* Sie stammt aus dem 11. Jhd. n. Chr. und ist in der öffentlichen bibliothek in St. Petersburg aufbewahrt (Codex B 19A).
4. *Welche alten Bibelübersetzungen existieren, die für die Herstellung eines möglichst guten Textes des AT (Textkritik) von Bedeutung sind ?* Merken Sie sich diese Übersetzung in der Reihenfolge der Wichtigkeit ! Zu merken sind: LXX, Vulgata, Targum, Peschitta.

III.

1. Wann und durch wen und wo soll nach der Legende des Aristeasbriefes die LXX entstanden sein ? Nach der Legende des Aristeasbriefes soll die LXX durch 72 jüd. Übersetzer (6 aus jedem Stamm) in den Jahren 285 - 247 v. Chr. auf der Insel Pharos entstanden sein.
2. Wann, wie und wo muß man sich die LXX tatsächlich entstanden denken ? Die LXX ist wohl 285-150 in Alexandrien durch verschiedene Übersetzer entstanden. Die griechischsprachigen Diasporajuden hatten ein Bedürfnis nach einer griech. Übersetzung.
3. Merken Sie sich den Namen und die Entstehungszeit der vier ältesten LXX-Handschriften, die in Großbuchstaben geschrieben sind !

IV.

1. In welchen Jahrhunderten war Qumran besiedelt ? Wann wurde Qumran verlassen ? Warum ? Qumran war seit dem 8./7. Jhd. besiedelt und wurde entgültig 68 n. Chr. zerstört. Ursache war der jüdische Krieg.
2. Welche großen Bibeltex te sind in Qumran gefunden worden ? Aus welchen Jahrhunderten stammen sie ? Gefunden wurde die Isaisrolle, Tob, Sir, Brief des Jer. u. Fragmente von allen Büchern des AT (hebr.) aus den Jahren 2. Jhd. - 1. Jhd. v. Chr.

V.

1. In welcher Sprache wurden die „Targume“ geschrieben ? Die „Targume“ wurden in Aramäisch geschrieben.
2. Mit welchem Kirchenvater ist die Entstehung der „Vulgata“ verbunden ? Wann und wo wirkte dieser ? Die Entstehung der „Vulgata“ ist mit dem Kirchenvater Hieronymus verbunden (ca. 347 - 420), der in Syrien, Rom und Betlehem wirkte.
3. Auf welchem Bibeltex t beruht die „Vetus Latina“, auf welchem die „Vulgata“ ? Die „Vetus Latina“ orientiert sich an der LXX, die „Vulgata“ orientiert sich am hebr. Text.

(2)

I.

1. Wie heißt die Gruppe der fünf Bücher Mose bei den Juden, wie in der LXX und wie bei uns ? Wie heißen die einzelnen Bücher bei den Juden, wie in der LXX und V, wie bei uns ? Bei den Juden heißt die Gruppe der 5 Bücher Mose „Tora“, bei der LXX „pentateuchus“, und bei uns „Pentateuch“ bzw. 5 Bücher Mose. Die einzelnen Bücher:

jüd.	LXX	Vulgata	bei uns
bereschit	Genesis	Genesis	Schöpfungsgeschichte
schemot	Exodus	Exodus	Auszug
wajigse ?	Leuretikos	Levitikus	priesterliche Ordnung
bemidbav	Arithmoi	Numeri	Zahlen
dewarim	Deuteronomium	Deuteronomium	2. Gesetz oder 1. -5. Buch Mose

2. Welche Anstöße im überlieferten Text führten zur Frage nach verschiedenen Autoren für die fünf Bücher Mose („Literarkritik“)? Anstöße fand man in den Wiederholungen, bei den Brüchen im Text, bei den Widersprüchen und dem verschiedenen Wortschatz und Stil (hier bes. Gottesbezeichnung Elohim und Jahwe).
3. Wie erklärt die „Fragmentenhypothese“, wie die „Ergänzungshypothese“ die Entstehung der fünf Bücher Mose? Die „Fragmentenhypothese“ besagt, daß voneinander unabhängige Einzelstücke nachträglich zu einem fortlaufenden Geschehen geordnet wurden. Die „Ergänzungshypothese“ besagt, daß eine Fremdschrift nach und nach ergänzt wurde (Verbindung von Urkunden- und Fragmentenhypothese).
4. Die heute von den meisten vertretene Hypothese über die Entstehung der fünf Bücher Mose ist die auf Graf und Wellhausen zurückgehende „Urkundenhypothese“. Aus welchen Quellenschriften denkt man sich danach die fünf Bücher Mose zusammengesetzt? Wann sollen sie entstanden und in welchen Schritten von „Redaktoren“ ineinandergefügt worden sein? Die vier großen Quellenschriften sind nach der Urkundenhypothese von Wellhausen und Graf: Jawist (J) ca. 950 v. Chr., Südreich, Elohist (E) ca. 800 v. Chr., Nordreich, Elowist nach dem Jahre 722, Deuteronomist ca. 7. Jhd. v. Chr., Südreich. Priesterschrift ca. 550 v. Chr. Jehowist. Um 550 existierte die P als Grundschrift, worin der Jehowist eingeleitet wurde. Der D kam später dazu.

II.

1. Nach was fragt bzw. forscht die „Formgeschichte“, nach was die „Überlieferungs- (oder Traditions)geschichte“? Von welchem Forscher wurden diese Fragestellungen in die alttestamentliche Wissenschaft eingeführt? Die Formgeschichte fragt nach literarischen Gattungen. Die literarische Gattung wird von den gesellschaftl., kulturellen und religiösen Voraussetzungen bestimmter Literaturformen („Sitz im Leben“). Die Formgeschichte fragt nach der Entwicklung der Literaturform und vergleicht sie. Die Überlieferungsgeschichte fragt nach der Vorgeschichte des Textes, nach Ursprung, Werdegang und Absicht der mündl. Überlieferungen. Diese Fragestellungen wurden von M. Dibelius und H. Gunkel in die alttestamentl. Wissenschaft eingeführt.
2. Welche hauptsächlichen Erzählformen finden wir in den fünf Büchern Mose? In den fünf Büchern Mose befinden sich hauptsächlich Mythen (Urgeschichten), Sagen (Patriarchen), Sagenkränze, Heiligtumslegenden/Ätiologien, Gesetzestexte, Novellen (Josephusnovelle)

(3)

I.

1. Zu welcher semitischen Großgruppe gehören wahrscheinlich die protoisraelitischen Gruppen („Patriarchen“, „Erzväter“)? Die protoisraelitischen Gruppen gehören der aramäischen Bevölkerungsgruppe an. Diese gehören zur „aramäischen Wanderung“ (ca. 1400 - 1100 v. Chr.).
2. Zu welcher großen Völkerwanderung gehören die Philister? Wann treten sie auf? Wie heißen ihre fünf Städte? Die Philister gehören zur Seevölkerwanderung. Die Seevölker treten zuerst um 1300 - 1200 auf. Sie errichten erst um 1000 ein Königreich. Ihre 5 Städte heißen Gaza, Aschdod, Aschkelon, Gat und Ekron (Jos 13)
3. Welche ägyptischen Quellen können über die geographisch-politische Situation in Palästina vor der Volkwerdung Israels Auskunft geben? Hauptsächlich ägyptische Ächtungstexte der 12. Dynastie, Keilschrift

von Alah aus dem 18. und 15. Jhd., die Armana-Korrespondenz aus dem 14. Jhd. (Briefe zwischen kananäischen Fürsten und Pharaos) und die Texte aus Ugarit des 14./13. Jhd.; Feldzugsberichte des Pharaos. Dies sind Quellen unterschiedlichster Art und Gattung.

4. *Was versteht man unter „Transhumanz“ ?* Unter Transhumanz versteht man den Jahr für Jahr sog. geregelten Weidenwechsel zwischen Steppe und Kulturland. Nomaden dürfen während des Sommers in Palästina auf abgeernteten Feldern der Bauern ihre Herde weiden.
5. *Welche drei Grundtypen von Bevölkerung kann man z. Zt. der Volkswerdung des Zwölfstämmevolkes in Palästina-Syrien vermuten ?* Drei Grundtypen der Bevölkerung sind zu vermuten: a) die seßhaften Bauern; sie wohnen zumeist im Umland der festen Städte und somit im oder am Rande des Kulturlandes, b) die nichtseßhaften Nomaden, die Kleinviehzucht betreiben und in Steppen- und Wüstengegenden auftreten, auch im Kulturland, c) sowie auch seßhafte Handwerker, Gewerbetreibende etc.
6. *Welche Züge im Bild der Charibu (Apiru o.ä.) helfen, die Situation der frühisraelitischen Gruppen im Kulturland zu verstehen (gesellschaftl. Verfaßtheit, soziale und wirtschaftl. Lage, politisch-soziale Frontstellung) ?* Folgende Züge im Bild der Charibu helfen, die Situation der frühisraelitischen Gruppen im Kulturland zu verstehen: Die Charibu bilden eine soziolog. Größe, sind also nicht ethnologisch zu begreifen. Sie sind Menschen geringerer sozialer Stellung und minderen Rechts. Sie standen zu den kananäischen Feudalstädten in Abhängigkeit und Fronarbeit und konnten sich nur durch den Exodus ihrem Machtbereich entziehen. Der Exodus aus Ägypten geschah in ähnlicher Weise in Kanaan. Die Menschen minderen Rechts zogen sich zurück, taten sich mit nicht städtischen Bevölkerungsteilen zusammen und konsolidierten sich trotz verschiedener Herkunft, da sie in ihrem Gegensatz zur feudalen Herrschaftsstruktur der kananäischen Städte einig waren.
7. *Was versteht M. Noth unter altisraelischer Amphiktyonie ? Was spricht dagegen, daß das frühe Israel im Land eine Amphiktyonie war ?* M. Noth versteht unter altisraelischer Amphiktyonie einen vor- und nicht staatlichen Zusammenschluß von 12 oder 6 Stämmen zur gemeinsamen Verehrung eines Gottes an einem zentralen Heiligtum. Die Pflege der Kultur oblag den einzelnen Stämmen im monatlichen oder zweimonatlichen Turnus. Daraus erklärt sich die Zwölfer- bzw. Sechserzahl. Drei Argumente dagegen: a) israelitischer Zwölfstämmeverband hatte kein gemeinsames Zentralheiligtum -> keine Analogie, da konstitutives Element der griech.-italischen Amphiktyonie ein Zentralheiligtum ist, b) Es gibt keine eindeutigen Belege für gemeinsame sakrale Pflichten und Begehung, wie sonst üblich für Amphiktyonie, c) Indogermanische Völkerschaften mit sonst bäuerlicher oder städtischer Kultur institutionalisieren die griech.-ital. Amphiktyonie. Die aram. und später protoarabischen Stammeföderationen waren nomadische Bevölkerungsgruppen. Eine geschichtliche Parallele kann nicht festgestellt werden. Außerdem gibt es kein Beispiel eines solchen amphiktyonischen Bundes bei der seßhaften Bauern- und Stadtbevölkerung der syropalästinensischen Landbrücke.
8. *Welche Elemente verbinden die werdenden israelitischen Stämme im Kulturland ?* Drei konstitutive Elemente: a) die Verheißung an die Erzväter, b) Befreiung aus Ägypten, c) Offenbarung am Sinai -> Theophanie; Bundeschluß; Verkündigung des Gottesrechtes. Außerdem die gemeinsame Verehrung Gottes auf der Basis eines gemeinsamen Bundesrechtes -> Zusammenhalt rechtfertigt sich genealogisch, symbolischer Verwandtschaft.

9. Wann, wo und in welchem Zusammenhang ist der Name „Israel“ zum ersten Mal inschriftlich bezeugt ? Der Name „Israel“ wird zum ersten Mal auf einer Stele des Pharaos Merneptah ? erwähnt. Diese Stele beinhaltet ein Siegerlied. Dabei wird der Name „Israel“ in Zusammenhang mit einem Volk verwendet, und nicht für einen Stand (um 1220 v. Chr.)
10. Welche Nachbarvölker im Nordosten, Osten und Südosten Israels werden in der Genesis erwähnt, mit denen sich Israel einerseits verwandt wußte, mit denen es aber andererseits bis in spätere Zeit verfeindet war ?
Diese Nachbarvölker waren: Ammoniter, Moabiter, Edomiter und Midianiter.
11. Mit welcher Stammesgruppe dürfte die Tradition des Auszugs und des Sinai zunächst verbunden gewesen sein ? Die Tradition des Auszuges und des Sinai dürfte zunächst mit der Dahelgruppe verbunden gewesen sein.
12. In welche Zeit sind die geschichtlichen Vorgänge zu datieren, die hinter den Erzählungen vom Sklavendasein in Ägypten und vom Auszug stehen ? Was spricht für diese Datierung ? Zwischen Ramses II., seinem Nachfolger Merneptah oder erst unter Sethos II. wird wohl der Auszug datiert.

II.

1. Welche Kapitel in 1 und 2 Sam faßt man zur sog. „Ladegeschichte“ zusammen ? Welches Heiligtum/ welche Heiligtümer spielt/spielen hier die Hauptrolle ? Die Ladegeschichte steht in Sam 4-6 und 2 Sam 6,1-19. Das israelitische Heiligtum Schilo wie auch Aschdod, das Heiligtum der Philister, spielen hier eine Rolle.
2. Zugunsten welcher Stadt und gegen welches Volk führt Saul seine erste kriegerische Unternehmung durch ? Saul führt Krieg gegen die Ammoniter zugunsten der Stadt Jabesch in Gilead (vgl. 1 Sam 11, 1 Kön 16,6ff).
3. Durch wessen Vermittlung und wo wird Saul zum König gesalbt ? Saul wird durch die Vermittlung Samuels in Gut-balsam zum König gesalbt (1 Sam 10,1ff).
4. Wo und durch wen wird dem Königtum Sauls ein Ende bereitet ? Die Philister bereiten Sauls Königtum ein Ende in der Schlacht bei Gitboa (Saul wird schwer verletzt und stürzt sich ins Schwert, vgl. 1 Sam 31).
5. Nennen Sie in Stichworten die Stationen, auf denen David zum Königtum über die Süd- und Nordstämme gelangte ! David stammt aus Bethlehem und war durch die Heirat mit den Südstämmen verbunden. Nach dem Tode Sauls machen ihn die Südstämme zu ihrem König. David war Soldat und diente vorher dem Philisterkönig Achis von Gath. Juda konstituiert sich als Staat. Nach dem Tode Aoners und Ischbaals salben ihn die Ältesten Israels zu ihrem König. David schließt mit ihnen einen Bund. Der Staat Israel geht nicht in Juda auf. David ist König in Personalunion, d.h. der Dualismus zwischen Nord- und Südreich bleibt bestehen.
6. Mit wessen Hilfe erobert David Jerusalem ? Wann geschah dies ? Wie heißt Davids Feldherr ? David erobert mit einer Soldatengruppe Jerusalem, um der Rivalität zwischen Juda und Israel zuvorzukommen. Diese Eroberung fand wahrscheinlich nach der Schlacht mit den Philistern statt, sein Feldherr hieß Jaob.

(4)

I.

1. Womit beginnt der Jahwist (J) sein Geschichtswerk, womit hat es wahrscheinlich einmal geendet ? Welche ist im heutigen Pentateuch wahrscheinlich die letzte jahwistische Perikope ? Der Jahwist beginnt sein Geschichtswerk mit der Schöpfungserzählung Gen 2,4ff (sog. Schöpfungsbericht). Geendet hat es wahrscheinlich mit den Landnahmeerzählungen, die jedoch bei der Einarbeitung in die Priesterschrift bzw.

den Pentateuch entfallen sind. Möglich sind jedoch noch: bis zur Reichsteilung (1 Kön 12,19), jedoch unwahrscheinlich, da Sprachgebrauch und Verknüpfung des Traditionsstoffes so weit außerhalb des Pentateuchs nicht eindeutig auf eine zusammenhängende Quellschrift hinweisen. - bis zur Landnahme (Richter oder wenigstens bis Josua, hier kann jedoch die Zugehörigkeit von Texten außerhalb des Pentateuchs nicht eindeutig geklärt werden). Die letzte jahwistische Perikope ist in Num 22+24 zu finden mit einzelnen Sätzen in 25,1-5 u. 32 -> jahwistische Abschnitte nur in Gen, Ex und Numeri.

2. *Welche Ereignisfolge der alten Überlieferungen Israels lag dem J bereits vor ? Wodurch hat er sie weitergebildet ?* Dem J lag bereits die Tradition der Erzväter, die Exoduserzählung und die Erzählung von der Landnahme vor. Weitergebildet hat er sie durch die Urgeschichte in Gen 1-11 durch den Ausbau der Vätertradition und den Einbau der Sinaioffenbarung.
3. *Wann und wo denkt man sich das jahwistische Geschichtswerk entstanden ?* Entstanden ist das jahwistische Geschichtswerk wohl um 950 v. Chr. am Hof Salomos, wo der Handel und der Ausbau des Reiches Überlegungen zum Verhältnis Israels zu anderen Völkern aufkommen ließen.

II.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Inhalt von Gen 1-11, indem Sie diese Kapitel lesen und über die einzelnen kleineren Abschnitte eigene Überschriften formulieren ! Notieren Sie sich hinter den Überschriften, welcher Quellschicht (bei Mischungen: welche Quellschichten) der betreffende Abschnitt gewöhnlich zugewiesen wird (vgl. W.H. Schmidt, S.73)

- a) Gen 1,1 - 2,4a erster Schöpfungsbericht P
- b) Gen 2,4b - 25 zweiter Schöpfungsbericht J + J1
- c) Sündenfall und Vertreibung aus dem Paradies J + J1
- d) Gen 4,1 - 16 Kain und Abel J1 + J
- e) Gen 4,17 - 24 Kains Stammbaum J1
- f) Gen 4,25 - 5,29 Sets Stammbaum J
Gen 5,1 - 32 Sets Stammbaum P
- g) Gen 6,1 - 4 Entstehung der Riesen J1
- h) Gen 6,5 - 8,22 Sintflut J2
Gen 6,9 - 9,29 Sintflut P
- i) Gen 9,1-17 Bund zwischen Gott und den Menschen (Noah) P
- j) Gen 9,18 - 10,30 Sem, Ham, Japhet als Väter aller Völker der Welt (Völkertafel) J
Gen 9,21-27 Sem, Ham, Japhet als Väter dreier Völker Palästinas J1
Gen 10,1-32 Völkertafel P
- k) Gen 11,1-9 Turmbau zu Babel J1
- l) Gen 11,10-26 Sems Stammbaum P
- m) Gen 11,29-32 Terods Stammbaum P
VV 28-30 J

III.

Verschaffen Sie sich einen groben Überblick über den Inhalt von Gen 12 -50, indem Sie folgende Fragen zu beantworten suchen: a) Wo beginnen und wo enden die Erzählungen von Abraham, Gen 11,10 - 25,11 b) wo die

Erzählungen von Isaak Gen 21 - 35,29, c) wo die Erzählungen von Jakob, Gen 25,9 - 49 d) wo die Erzählungen von Joseph Gen 32,2 - 50,26 ? Gen 12 -50 jeweils Bundschriften

IV.

1. Welche Stellung hat nach diesen (jahwistischen) Texten Abraham/Israel gegenüber den anderen Völkern ?

Nach diesen Texten hat Abraham/Israel die Stellung, daß sich Heil und Unheil der Menschheit in dem Verhältnis zu ihm entscheiden: Durch Abraham sollen alle Völker Segen erlangen. Gen 12,1-3 -> Abraham/Israel -> Segen für alle Völker, Ex 12,3f Mose als Fürbitter beim Pharao, Gen 18,18 -> Abraham als Fürbitter für Sodom und Gomorra, als Segen für alle Völker, Gen 26 -> Gott segnet Isaak -> Bund „Blutsbrüderschaft“ mit Philistern, Gen 38,44-54 Jakobs Bund mit Laban (Midianiter), Segen für alle Völker

2. Merken Sie sich wichtige Elemente der Auffassung vom Menschen und von Gott aus den Texten der Urgeschichte, die gewöhnlich dem Jahwisten zugeschrieben werden! Der Mensch verehrt Gott. Dies wird deutlich, daß der Jahwist den Namen JAHWE von Anfang an verwendet und ihn verehren läßt: „Der Gott des Volkes ist der Gott der gesamten Menschheit und Richter der Völker. Der Mensch ist von Grund auf böse (von Jugend an Gen 8,1). Gottes Gericht bessert den Menschen nicht. Gott ist gnädig und ermöglicht den Neuanfang. Gott segnet und läßt Abraham/Israel zum Segen werden.

(5)

I.

1. Welche Kapitel von Sam und Kön zählt man für gewöhnlich zur sog. Thronfolgegeschichte Davids ? Zur Thronfolgegeschichte Davids zählt man gewöhnlich 2 Sam 10 -20 und 1 Kön 1-2

2. Welche hauptsächlichsten Aktivitäten kennzeichnen die Regierung Salomos (innenpolitisch, verwaltungstechnisch, außenpolitisch-militärisch, wirtschaftlich, kulturell) ? Folgende Aktivitäten sind bei Salomo zu verzeichnen: a) innenpolitisch: Liquidierung der Gegenpartei (Tod seines Bruders Adonija, Absetzung des Priesters Abjathaw, Akzentverlegung auf davidisches Königtum von Jerusalem und Juda, b) außenpolitisch: defensive Außenpolitik, Schaffung einer Streitwagenmacht nach kananäischem Vorbild, c) wirtschaftlich: Ausbau des Überseehandels durch Schaffung von Infrastruktur (Hafen, Bergwerke) -> Schaffung internationaler Handelsgeschäfte, d) verwaltungstechnische Einteilung Israels in 12 Verwaltungsbezirke, dadurch Verbesserung des Steuerwesens, Förderung von Fronarbeit, e) kulturell: Tempel und Palastbau mit reicher Ausschmückung. Eine Schreiber-Schule wurde am Palast für die Ausbildung von Beamteneingeborenen eingerichtet. Beginn von AT-Literatur.

3. Welche literarischen Werke oder größeren Textzusammenhänge, die ins AT eingegangen sind, entstanden nach allg. Ansicht in der salomonischen Zeit ? Nach allg. Ansicht: Thronfolgegeschichte (2 Sam 9-20 + 1 Kön 1 J), ältere Bestandteile der Weisheitsliteratur (Sprüche), Aufstieg Davids, geschichtstheolog. Werke des Jahwisten, Ladegeschichte (1 Sam 4-6 + 2 Sam 6

II.

1. Welche Faktoren (historische, verwaltungstechnische, sozial-gesellschaftliche) spielten bei der sog. Reichsteilung nach dem Tod Salomos eine wichtige Rolle ? Folgende Faktoren spielten bei der Reichsteilung eine Rolle: historisch: Israel und Juda waren niemals ein einheitlicher Staat, sondern standen in Personalunion, verwaltungstechnisch: Israel forderte eine Erleichterung der Steuerlast und Fronarbeit ->

Eingriffe in die Rechte des Königs -> Ablehnung, sozial-gesellschaftlich: Stämmestruktur war in Israel ausgeprägter als in Juda, einziges gesamtisraelisches Heiligtum stand in Jerusalem -> Notwendigkeit der Schaffung eines neuen Heiligtums in Israel (goldenes Kalb)

2. *Welche Religionspolitik verfolgte die Omri-Dynastie gegenüber der kananäischen (eher städtischen) Bevölkerung ? Von wann bis wann regierte sie ?* Die Religionspolitik der Omriden bestand in einem religiösen Dualismus (Dound) zumindest anfangs. Omri und seine Nachfolgerversuchten dann, eine synkretische Religionspolitik durchzusetzen, d.h. die Synthese von Jahwe und Baal zu erreichen. Ziel war die Schaffung von Bundesgenossen. Omri-Dynastie regierte von 881 - 845 v. Chr.
3. *Welche großen Prophetengestalten wirkten im Nordreich zur Zeit dieser Dynastie ? In welchen Kapiteln der Königsbücher finden sich die Erzählungen über diese Propheten ?* Die Prophetengestalten waren Elija und Elischa. Elija 1 Kön 17 - 2 Kön 1 bzw. 1 Kön 17 - 19; 21; 2 Kön 1+2; Elischa 2 Kön 2-8; 14, teilweise 9. 13, 14-21
4. *Welche Schriftpropheten wirkten im Nordreich ? Wann ?* Amos (aus dem Südreich z. Zt. Jerobeams II. ca. 760, Hosea z. Zt. Menachen ? ca. 750-725
5. *Welche „Quellschicht(en)“ des Pentateuch denkt man sich im Nordreich entstanden ?* a) die elohistische Schrift (E) ca. 800 entstanden vor der sog. Schriftprophetie, b) Teile des Dtn (z. B. amphiktyonischer Gedanke), c) Grundbestand der Elija- und Elischatraditionen.
6. *Von wann bis wann regierte die Jehu-Dynastie ? Unter welchem König der Jehu-Dynastieerreichte das Nordreich seine größte Blüte ?* Die Jehu-Dynastie regierte von 845-746. Unter Jerobeam II. (786-746) erreichte das Nordreich die größte Blüte: Eroberung der verlorengegangenen ostjordanischen Städte, wirtschaftliche Blüte mit Verwarnung großer Teile der Bevölkerung.
7. *Welche militärisch-politischen Mächte nahmen während des 9. und 8. Jhd. Einfluß auf das Nordreich ?* Es waren vor allem die Assyrer unter Salmanssar III. (859-824) und die Aramäerum 838. Die Moabiter, Ammoniter und Philister beteiligten sich an Kämpfen gegen das Nordreich.
8. *Durch welche Großmacht fand das Nordreich sein Ende ? In welchen Etappen (Jahreszahlen und Stichwort) ?* Das Nordreich fand durch Assur unter Salmanassar IV. (727-722) sein Ende. Folgende Etappen: Der assyrische König Tiglat-Dileser II. macht 738 das Nordreich tributpflichtig., - assyrische Expansionspolitik löst Aufstand unter den Kleinstaaten aus, - der assyrische König (Sohn Menahems) wird 737 ermordet -> Pekach, der Nachfolger geht mit Damaskus eine Koalition ein. - Feldzug gegen Jerusalem durch Damaskus und Nordreich -> syrisch-ephraimitischer Krieg. - Assur besiegt Damaskus und das Nordreich -> Eingliederung der Nordreiche an Assur außer Vasallenstaat Samaria. - König von Samaria (Hosee ben Ela) stellt Tributzahlungen an Assur nach dem Tode Tiglat-Dileser III. (722) ein. Untergang des Nordreichs !
9. *Welche bevölkerungspolitischen Maßnahmen trafen die Eroberer ?* Die Oberschicht wird nach dem Untergang des Nordreichs nach Mesopotamien und Medien deportiert. Eine neue Oberschicht aus dem Großreich wird eingesetzt -> vollständige Eingliederung in das assyrische Großreich und Schaffung einer gleichgestalteten Untertanenschaft -> Die Völker des Nordreichs galten als keine „richtigen Israeliten“ mehr. Juda verkörperte nun ganz Israel.

(6)

I.

1. *Welche Beobachtungen haben dazu geführt, daß manche Exegeten den Elohisten nicht als eigene Quellschicht gelten lassen ? Welche Gründe sprechen dafür, daß der Elohist (E) eine eigene Pentateuchschicht ist ?* Die Beobachtungen waren, daß der Elohist nur noch fragmentarisch im Pentateuch erhalten geblieben ist. Außerdem ist er sehr eng mit dem Jahwisten verwoben, so daß es schwer fiel, den E als eigene Quellschrift zu erkennen. Folgende Gründe sprechen dafür: eine Reihe von Doppelungen, außerdem Parallelberichte, in die elohistische und die philistische Fassungen ineinandergeschoben sind, Verwendung von verschiedenen Gottesnamen im Text, Jahwe und Elohim, Stileigentümlichkeiten und eigener Wortgebrauch, gewisse Besonderheiten in ethischen und theologischen Aussagen. Im J handelt Gott direkt, im E eher indirekt, häufiges Thema bei E ist Gottesfurcht.
2. *In welchem geographisch-politischen Raum und in welchem Jhd. denkt man sich die elohistische Quellschicht entstanden ?* Der E ist wohl im Nordreich entstanden, da er Verbindung mit Orten im Nordreich aufzeigt und dessen Propheten erwähnt. Entstanden ist er wohl um 800 bzw. in der ersten Hälfte des 8. Jhd., da er der Prophetie sehr nahe steht, besonders Hosea.
3. *Welche Propheten wirkten zur selben Zeit und im selben Raum ? (Vgl. die Zeittafel bei Schmidt, Einführung, §2)* Zur selben Zeit wirken a) Elija und Elisda, b) Amos (um 760), c) Hosea (um 750-725), d) im Südreich Jesaja (ca. 740-700)
4. *Welche Perikope im Pentateuch ist nach allgemeiner Ansicht der erste elohistische Text ? Welcher wichtige und große Stoffkomplex, den der Jahwist bietet, fehlt also beim Elohisten ?* Der erste elohistische Text ist wohl Gen 20 - 22 (Gefährdung der Ahnfrau). Es fehlt die Urgeschichte.
5. *Welche bekannte größere Perikope in den Abrahamerzählungen (Gen 12-24) wird dem Elohisten zugeschrieben ?* Gen 20,1-22,19 sind dem E zugeschrieben (Abe + Abimelech, Isaaks Geburt, Hagars Vertreibung, Isaaks Opferung)
6. *In welcher größeren Perikope in Ex 1-15 findet sich ein bekannter, gewöhnlich dem Elohisten zugeschriebener Text ?* Ex 3 u. 14 (Berufung des Mose und das Schilfmeerwunder) werden gewöhnlich dem E zugeschrieben Ex 1-15
7. *Welches ist die letzte Perikope im Pentateuch, die von vielen dem Elohisten zugeschrieben wird ?* Die letzte Perikope ist wohl die Bileamperikope (Num 22-23).
8. *Auf welchem Bereich der menschlichen Welt richtet sich hauptsächlich das theologische Interesse des Elohisten ?* Das theologische Interesse des E richtet sich hauptsächlich auf die dem Volk Israel zuteil gewordene Sonderstellung, d. h. es fehlt der universale Charakter, wie etwa beim J.
9. *Welche Stichwörter können seine Theologie charakterisieren ?* Zwei wesentliche Elemente können die Theologie des E charakterisieren: Darstellung der Transzendenz Gottes, Gott offenbart sich im Traum oder durch Boten. -> keine unmittelbare Begegnung zwischen Gott und den Menschen, Erprobung des Menschen auf seine Gottesfurcht hin -> keine Angst vor Gott, sondern Vertrauen.

II.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Inhalt des Buches Exodus. Kap. 1-24, Kap. 32-34 und Kap. 39 + 40, indem Sie die Überschriften der größeren Abschnitte der genannten Kapitel aus Ihrer Bibelausgabe herausschreiben oder selbst formulieren:

Ex 1-15 Die Rettung aus Ägypten

- Ex 1 Knechte in Ägypten
- Ex 2 Geburt und Flucht des Mose
- Ex 3-4 Berufung des Mose + Rückkehr nach Ägypten
- Ex 5 Verhandlung mit dem Pharao
- Ex 6 Verheißung Gottes
- Ex 7-11 Die Plagen
- Ex 12-13 Das Paschamahl
- Ex 13-14 Die Rettung am Schilfmeer
- Ex 15 Das Lied des Mose
- Ex 16-18 Auf dem Weg zum Sinai
- Ex 19 Das Bundesangebot Gottes
- Ex 20 Dekalog + Altargesetz
- Ex 21-23 Bundesbuch
- Ex 24 Bundesschluß
- Ex 32-33 Das goldene Kalb, Bundesbuch
- Ex 33-34 Bundeserneuerung
- Ex 39 Anfertigung der Priestergewänder + Abschluß der Arbeiten
- Ex 40 Weihe des Heiligtums

(7)

I.

1. *Welchen Einfluß nimmt die Großmacht des 8. Jhd. auf das Südreich Juda ? Wann kommt es zu Kontakten der Großmacht mit dem Südreich ?* Assur, die Großmacht des 8. Jhd., machte Juda zum Vasall für die Hilfeleistung im syrisch-ephraimitischen Krieg. Als Zeichen dieser Abhängigkeit errichtete man im Tempel Salomos einen Altar nach syrischem Muster. Zu Kontakten kam es 733.
2. *Wie heißt der König, der gegen das Südreich vorgeht ? Wer ist zu dieser Zeit in Jerusalem König ?* Sanherib (705-681) ist König in Assur während Hiskija (725-696) König in Jerusalem ist.
3. *Welches bekannte bauliche Unternehmen wird von diesem judäischen König in Jerusalem ausgeführt ?* Hiskia baute eine Wasserleitung von der Giphonquelle zum Schiloachteich (Schiloachkanal).
4. *Welche beiden Schriftpropheten wirken zu dieser Zeit im Südreich ?* Im Südreich wirken zu dieser Zeit Jesaja und Micha.

II.

1. *Welcher König führt das Südreich gegen Ende des 7. Jhd. noch einmal zu einer gewissen Blüte ?* König Joschija (640-609) führte das Südreich zu einer letzten Blüte. Assur ist in dieser Zeit von einem rapiden Machtverlust geprägt.
2. *Mit welchem alttestamentlichen Buch wird seine religiöse Reform gewöhnlich verbunden ?* Joschijas religiöse Reform wird gewöhnlich mit dem Dtn verbunden. Grundlage seiner Reformen soll ein im Tempel gefundenes Gesetzbuch sein. Die wird oft mit einer älteren Gestalt des Dtn gleichgesetzt. (Urdtnus ?).
3. *Wann wird diese Reform datiert ?* 622 v. Chr.

4. Wann, wo und wie und durch wen findet dieser König sein Ende ? Joschija wurde durch den Pharao Necho getötet, als dieser gegen den König von Assur zog: Joschija stellte sich Necho entgegen und starb bei Meggido 609.
5. Welche Schriftpropheten wirken in den letzten Jahrzehnten des 7. Jhd. im Südreich ? Ende des 7. Jhd. wirken Jeremia und Zephania im Südreich.

III.

1. Wann und durch welche Großmacht wurde Jerusalem ein erstes Mal erobert ? Wie hieß der damalige König in Jerusalem ? Babylon stieg nach der entscheidenden Schlacht gegen den Ägypter 605 bei Karkanisch zur Großmacht auf, Jojakim, der Nachfolger Joschijas, stellte die Tributzahlungen ein, worauf Jerusalem belagert wurde. Jojachim, der Nachfolger Jojakims, kapitulierte 598 -> Juda Vasall Babylons
2. Wann wurde Jerusalem zum zweiten Mal erobert und zerstört ? Im Jahre 586 wurde Jerusalem unter Zidkija zum zweiten Mal belagert und dabei zerstört. Der Grund war eine antibabylonische Koalition, die Zedekia (Zidkija) eingegangen war.
3. Was geschah bei der ersten Eroberung Jerusalems mit dem König ? Die einflußreiche Oberschicht Judas und König Jojachim mit seinem Gefolge wurden nach Babel ins Exil geschickt.
4. Was geschah bei der zweiten Eroberung mit der Königsfamilie und was mit dem Tempel ? Bei der 2. Eroberung wurde die Königsfamilie hingerichtet. Zedekia wurde geblendet und ins Exil geschickt. Der Tempel wurde geplündert und niedergebrannt, so auch der königliche Palast. Die Stadtmauer wurde geschliffen.
5. Was geschah bei den beiden Eroberungen mit den Bewohnern der Stadt und des Landes ? Die Oberschicht Judas und Jerusalems wurden ins Exil nach Babylon geschickt, wo sie sich in geschlossenen Wohngebieten niederlassen konnten (anders als bei Assyren). Das babylonische Exil führte dennoch nicht zum Identitätsverlust und war keine Gefangenschaft. Die arme Landbevölkerung wurde nicht vertrieben.
6. Welcher namentlich bekannte Schriftprophet wurde bei der ersten Eroberung Jerusalems deportiert ? Bei der ersten Eroberung wurde Ezechiel deportiert.

(8)

I.

1. Wann und unter welchem König fand die große Reform statt, mit der man für gewöhnlich das Deuteronomium („Urdeuteronomium“) in Verbindung bringt ? Die große Reform fand unter König Joschija (640-609) 622 statt.
2. Welche Schriftpropheten wirkten während der Regierung dieses Königs ? (Vgl. Schmidt, S.8ff) Während dieser Zeit wirkten Jeremia (626-586), Zephania (ca. 630), Nahum (ca. 612), Habakuk (?).
3. In welchem Teil der getrennten Reiche und in welcher Gruppe der Bevölkerung vermutet man vielfach die Anfänge der „deuteronomischen Reformbewegung“, aus der die deuteronomische Gesetzessammlung und die deuteronomische Theologie erwuchs ? Welcher zweite Zeitraum und Ort wird von anderen angenommen ? Die Anfänge der „deuteronomischen Reformbewegung“ werden wohl noch vor 722 im Nordreich begonnen worden sein, und zwar von auf dem Land lebenden levitischen Kreisen. Eine zweite weniger

wichtige Hypothese besagt, daß nordisraelische Traditionen nach 722 ins Südreich, besonders nach Jerusalem gewandert seien, um sich mit dem dortigen Überlieferungsgut zu vermischen.

4. *Welche Kapitel des Buches Dtn umfaßt das sog. deuteronomische Gesetzeskorpus ?* Der Kern des dtn. Gesetzeskorpus ist in den Kapiteln 12-26 zu finden. Das Ende bildet das Segens- und Fluchkapitel 28. Dtn 12 ?
5. *In welcher fingierten geographischen und geschichtlichen Situation wird das Volk im Deuteronomium angeredet ?* Das Land wird im Dtn angesprochen, als stände es kurz vor dem Einzug ins Gelobte Land. - Erfüllung der Verheißung, es ist zuzusagen das „Testament Moses“.
6. *Wo beginnen (Überschriften!) die drei (vier) Mosereden, in die das Dtn eingeteilt werden kann ?* Die 3 (4) Mosereden. in die das Dtn eingeteilt ist: 1,1-4,43 Rückblick und Mahnung; 4,44-28,68 Verkündigung des Gesetzes; 28,69-32,52 Die letzten Verfügungen des Mose; 33,1-29 Der Segen des Mose.
7. *Wo findet sich der Dekalog, wo das Hauptgebot (Kap. und Verse!)? Wo im NT wird der Dekalog zitiert, wo das Hauptgebot (vgl. das Register der alttestamentlichen Zitate im griech. NT!)?* Dekalog Dtn 5,6-21, zitiert in Mt 15,4/Mk 7,10, Lk 4,8; Hauptgebot: Dtn 6,4+5, zitiert in Mk 12,29-31, Lk 10,27.
8. *In welchem Prophetenbuch finden sich verhältnismäßig viele und umfangreiche Texte, die mit Sprache und Theologie des Dtn eng verwandt sind ?* Beim Propheten Hosea finden sich verhältnismäßig viele Texte, die in Sprache und Theologie mit dem Dtn eng verwandt sind.

II.

Lesen Sie die sog. „Rahmenreden“ des Dtn (1,1-3,43; 4,44-11,32; 26,16-31,29)!

Schreiben Sie sich einige für die Gottesbotschaft dieser Kapitel wichtige Formulierungen heraus, z. B. zu den Themen: Verhältnis Jahwes zu den Vätern; Jahwe und das Land Israel; Jahwe und das Volk Israel; Jahwe und das „Gesetz“; Jahwe und die Sünde Israels; Jahwe und die anderen Völker.

(9)

I.

1. *Wie heißt der von den Babyloniern nach 586 eingesetzte jüdische Gouverneur, wo residiert er, welches Ende nimmt er ?* Gedalja hieß der von den Babyloniern eingesetzte Gouverneur. Er residierte in Mizpa und wurde nicht lange nach seinem Amtsantritt von einem Offizier (Ismael, verwandt mit dem Davidhaus) umgebracht.
2. *Was geschieht in diesem Zusammenhang mit dem Propheten Jeremia ?* Im Zuge der Belagerung Jerusalems wurde Jeremia jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt. Nach dem Attentat auf Gedalja hatte die Bevölkerung Angst vor Vergeltungsmaßnahmen der Babylonier. -> sie flohen nach Ägypten gegen den Rat Jeremias. Auch Jeremias und Baruch (sein Schüler) wurden gezwungen, nach Ägypten auszuwandern.
3. *Welche gottesdienstliche Feiern darf man auch im zerstörten Jerusalem zu dieser Zeit annehmen ?* Zu dieser Zeit darf man annehmen, daß ein Wortgottesdienst abgehalten wurde (Klagen-Fasten und Trauerfeiern, zu dem man keinen Tempel brauchte).
4. *Welche biblischen Texte könnten im Zusammenhang mit diesen Feiern entstanden sein (welches alttestamentliche Buch, welche Psalmen) ?* Mit diesen Feiern werden wahrscheinlich entstanden sein: Klagelieder (später Jeremia zugeschrieben), Ps 44, 74,79, Volksklagelieder Jes 63,7 - 64,11. Die dtr.

Bewegung ist mit dem Jeremiakreis verwandt. Die Priesterschrift kann auch in dieser Zeit, wahrscheinlich im Exil, entstanden sein.

5. *Welche größeren literarischen Komplexe des AT denkt man sich nach der Zerstörung Jerusalems im Land entstanden ?* Das dtr. Geschichtswerk wird wohl nach der Zerstörung Jerusalems in Palästina entstanden sein (wahrscheinlich in Mizpa).

II.

1. *Welche Propheten wirken unter den Verbannten in Babel ?* Unter den Verbannten in Babel wirken Ezechiel (Israeliten sollen Gegenwart akzeptieren + Heil) und der anonyme Deuterocesaja (Heilsbotschaft).
2. *Welche Elemente eines geordneten Gemeinwesens sind uns für die babylonischen Verbannten bezeugt ? In welchen biblischen Texten ?* Die Verbannten siedelten am unteren Euphrat und Tigris. Sie beschäftigten sich anfangs mit Ackerbau und Viehzucht, waren halbfreie Untertanen. Jer 29 bezeugt Häuser und Landbesitz. In Ez 8,1 -14,1; 20,1 sind Älteste genannt, d. h. es gab angestammte Verbände mit Sippenoberen. Nach einer gewissen Zeit erlangten die Vertriebenen Wohlstand. Eine völlige Assimilierung war wegen ihrer religiösen Besonderheiten nicht möglich.
3. *Welche größeren literarischen Komplexe des AT denkt man sich nach der Zerstörung Jerusalems bei den Exilierten in Babylon entstanden ?* Bei den Vertriebenen sind wohl Deuterocesaja, Ezechiel und die Priesterschrift entstanden.

III.

1. *In welchen Etappen gelangten die Perser zur Macht über den Vorderen Orient ?* Folgende Etappen: 550 Kyros verbündet sich mit Nabonid, dem Nachfolger Nebukadnezars, sie schlagen die Meder. Kyros König über Perser und Meder. 547 Kyros besiegt Kroisos von Lydien. Machtbereich dehnt sich bis an die Westküste Kleinasiens aus. 539 Kyros' Statthalter Gorgas besetzt Babylon. Kyros wird Großkönig über Babylon, Syrien und Palästina. 521 Kyros' Sohn erobert Ägypten. 512/3 Darius I. (521-485) dringt bis zur Westküste des Schwarzen Meeres vor.
2. *Ab wann kann mit der Rückkehr verbannter Judäer in ihre alte Heimat gerechnet werden ?* Mit der Rückkehr der Verbannten kann ab dem Regierungsantritt von Kyros (559-529) gerechnet werden. Das Kyros-Edikt von 538 wird in Esra 1,1-4 erwähnt.
3. *Von welcher Seite begegneten den Zurückgekehrten nach der Darstellung von Esra 1-6 die meisten Schwierigkeiten ?* Hauptwiderstand lieferte den Heimkehrern wohl die Oberschicht Samariens, v.a. als die Heimkehrer mit dem 2. Tempelbau beginnen.
4. *In welchen Jahren wurde der 2. Tempel gebaut ?* Der zweite Tempel wird in den Jahren 520-515 gebaut, laut Esra schon 537 begonnen, d.h. nach sofortiger Rückkehr aus dem Exil. Auf Verantwortung der Samaritaner wird der Bau zwischen 537 und 520 unterbrochen.
5. *Welche beiden Schriftpropheten wirkten z. Zt. des Tempelbaus ?* Die Schriftpropheten Hagar und Sacharja wirken z. Zt. des Tempelbaus.
6. *Welche Sprache wird unter der Perserherrschaft lingua Franca des Vorderen Orients ?* Die lingua Franca wird unter der Perserherrschaft das Aramäische (im Vorderen Orient).

7. *Wie heißen die ersten fünf Perserkönige, wann etwa regieren sie ?* Kyros II. (559-529), Kambyses (529-522), Darius I. (521-485), Xerxes (485-465), Artaxerxes I. (465-424).
8. *Welche jüdische Kolonie ist für die Perserzeit in Ägypten bezeugt ?* Für die Perserzeit ist die jüd. Kolonie in Elephantine (Ägypten) bezeugt. Sie (Militärkolonie) sollte die ägypt.-jüd. Grenze bei Assuan schützen.

(10)

I.

1. *Zu welcher Zeit, an welchem Ort und in welchen Kreisen denkt man sich allgemein die Priesterschrift (Pg) entstanden ?* Es wird angenommen, daß die Priesterschrift nicht vor 538 oder später entstanden ist. Man geht davon aus, daß die Grundschrift (Pg) im Exil entstand, die Ergänzungen (P?) in der nachexilischen Zeit. Die Art der Entstehung läßt sich nicht klar feststellen. Es gibt einige Motive, die mit ägyptischen Motiven Ähnlichkeit haben. Deshalb wird Palästina als Entstehungsort angegeben, da es sich näher an Ägypten befindet als Babylon. Es gibt nicht einen Verfasser, sondern eine Schule, die sich aus priesterlichen Kreisen zusammensetzt und ähnliche Anschauung hatte, Tradition sammelte, bearbeitete und niederschrieb.
2. *Welche Propheten wirkten ungefähr zur selben Zeit (vgl. Zeittafel in Schmidt, S. 8) ?* Ungefähr zur selben Zeit wirkten Hagar und Sacharja (Deuterocesaja um 550, Obadja ?)
3. *Welch anderer Ort und welche andere Zeit wird gelegentlich, abweichend von der sententia communis, für die Entstehung der P angenommen ?* Antwort noch unklar: vor dem Exil in levitischen Kreisen.
4. *Wie verhält sich das Alter der P zum Alter einiger in ihr aufgenommenen Überlieferungen ?* Die Priesterschrift hat ältere Traditionen aufgenommen, kannte jedoch den jahwistischen Entwurf in irgendeiner Form. Die Übereinstimmungen in Aufbau und Wortwahl reichen jedoch nicht aus, in J+E die Vorlage für P zu sehen. Die Priesterschrift ist als selbständige Schrift anzusehen. Die Priesterschrift nimmt Rücksicht auf ältere Traditionen, setzt jedoch dabei eigene Akzente.
5. *Womit beginnt die P, wo nimmt man meist ihr Ende an ?* Der Anfang wird in Gen 11 - 2,48 gesehen. Das Ende ist nicht eindeutig zu bestimmen: entweder in Jes oder in Dtn 34,18-7,9. Die P endet an den Grenzen zum verheißenen Land.
6. *Durch verschiedene Gottesnamen markiert P die verschiedenen „Zeiträume“ der Offenbarung. Wie heißen diese Gottesnamen und welche Offenbarungsbereiche werden durch sie unterschieden ?* Folgende Offenbarungsbereiche werden durch die verschiedenen Gottesnamen unterschieden: a) Elohim Erschaffung der Welt, b) Elohim Noah“bund“ mit der Menschheit, c) El Schaddaj Abel“bund“ mit dem künftigen Gottesvolk, d) Jahwe Mosezeit, Einführung der Kultgesetze. Die Aufteilung darf nicht als ein zeitliches Nacheinander der Geschehnisse betrachtet werden, sondern muß eher als ein sich Erstrecken im Raum angesehen werden: Adam/ Noah -> Abel und Isaak -> Israel -> Mose (Israel allein) -> universal <-> Kernbereich der Welt, d. h. die Welt entwickelt sich in konzentrischen Kreisen.
7. *Welche Stoffe der sog. Urgeschichte (Gen 1-11) gehören zur Priesterschrift ?* Gen 1,1-2,4a Schöpfung -> Transzendenz Gottes; Gen 1,26-30 Adam = Menschheit; Gen 6-9 Sintflut, Gott als Retter, keine Katastrophenerzählung; Gen 6,11-13 Mensch wird der Aufgabe auf der Erde nicht gerecht, er entfesselt die Sintflut; Gen 9,1-17 Gottes Bund mit allem Fleisch, vorher speziell mit Israel.
8. *Welche Stoffe der jahwistischen Urgeschichte haben keine Entsprechung in P ?* Folgende Stoffe bei P haben keine Entsprechung bei J: Sündenfall, Kain + Abel, Noachs Fluch & Segen und Turmbau zu Babel

9. Welche Stoffe, die in der Urgeschichte des Jahwisten einen breiten Raum einnehmen, fehlen in der Priesterschrift ? s.o. Und genaue Erzählung zur Schöpfung der Frau und die Beschreibung des Paradieses.
10. Welche beiden großen Kapitel in den Abrahamerzählungen gehören der P an ? Folgende große Erzählungen: Gen 17 Beschneidung als Bundeszeichen, Gen 23 Sarahs Tod & Grabstätte.
11. Welchen zentralen Inhalt hat nach der P - im Unterschied zum J, zum E und zum Dtn - die Sinaioffenbarung ? Die P verklammert die Sinaioffenbarung mit der Wüstenwanderung. Die P sieht die Sinaioffenbarung mit der Einrichtung des Kultes nicht als Bundeschluß. Nach Mosis kein Dekalog und kein Bund. Offenbarung am 7. Tag, d.h. Israel bekommt von Jahwe etwas Sabbatliches. Sinai und Offenbarung bezeugen Präsenz Gottes -> er ist da und bleibt.
12. Welche Kapitel im Buch Leviticus werden der priesterlichen Grundschrift (ohne sekundäre Erweiterung) zugeschrieben ? Von was handeln sie ? Im Buch Lev gehören zu P die Kapitel Lev 8 J?: Priesterweihe & erstes Opfer.

(11)

I.

1. Was meint „kasuistisches“ und was „apodiktisches“ Recht ? Kasuistisches Recht: ein Rechtsfall wird in allen Einzelheiten umschrieben und das Strafmaß wird festgelegt (Protarsis = Bedingung, Tatbestand & Apodosis: Rechtsfolge), bedingt, unpersönlich, allg. altorientalisch, „Apodiktisches Recht“: Tatbestand nicht genau festgelegt, entweder immer dieselbe Strafe (Fluch, Bann) oder gar keine Strafe, unbedingt, metrisch rhythmisch und oft in Reihen verbunden.
2. Schreiben Sie aus Ex 20 und 21 je drei Beispiele für apodiktische und für kasuistische Rechtsformulierung heraus! Apodiktisches Recht: „Du sollst nicht töten“/ „ehebrechen“/ „nicht stehlen“ Ex 20,13,14,15; kasuistisches Recht: Ex 21,12-14; Ex 21,18f; Ex 21,20f, Ex 21,22-20?f.
3. Welchen „Sitz im Leben“ hat das „kasuistische“ Recht, welche Sitze im Leben könnte das „apodiktische“ haben ? Der Sitz im Leben des kasuistischen Rechts findet sich bei Rechtssprechungen (Gerichtbarkeit). Der „Sitz im Leben“ des „apodiktischen Rechts“ ist ursprünglich im nomadischen Leben bei der Unterweisung in der Sippe, später auch im liturgisch-kultischem Leben (z. B. Ps 15).
4. Welche berühmte altorientalische Gesetzessammlung ist ein Beispiel für den kasuistischen Rechtsstil ? Wann wurde sie zusammengestellt ? Über welches Großreich herrschte sein Urheber ? Ein Bsp. für kasuistischen Rechtsstil ist der Codex Hammurapi, der um 1400 zusammengestellt wurde, als Hammurapi König von Babylon war (altbabylonisches Reich).

II.

1. Welche Texte in Prophetenbüchern erinnern an den Dekalog ? Aus welcher Zeit stammen sie ? Folgende Texte erinnern an den Dekalog: Hosea (8. Jhd.) 3,1-4,2; 13,4 u. Jer (ca. 600) 7,9. Umstritten ist, ob sie den Dekalog kennen, frei daraus zitieren oder sich nur in einem Überlieferungsstrom befinden, aus dem dann der Dekalog hervorging.
2. Wo wird im Dekalog deutlich, daß nicht allein das äußere Tun, sondern zugleich die innere Haltung gemeint ist ? Die 10 Gebote stellen ihrerseits das Gottesverhältnis in ihrer Eigenart dar, aber andererseits dienen sie zum Schutz des Nächsten und zum Schutz der Eltern vor den Übergriffen ihrer erwachsenen Kinder. Die 10

Gebote regen zum Nachdenken an, wie Eltern und der Nächste geehrt und geschützt werden. -> sittliche Forderung Jahwes an den Menschen.

3. *Welchen „Sitz im Leben“ kann man u.a. für den Dekalogfeststellen (8 vgl. Ps 15;24) ?* „Sitz im Leben“ u.a. die Liturgie. Das Recht wird in den Glauben integriert.

III.

1. *Welche Kapitel des Pentateuch umfaßt das Bundesbuch ?* Das Bundesbuch umfaßt folgende Kapitel: Ex 20,22 - Ex 23,19.
2. *Woher bekam diese Gesetzessammlung ihren Namen ?* Der Name wurde irrtümlich verliehen, da in 24,1-11 der Ritus des Bundesschlusses betrieben wird. In 24,7 kommt die Bezeichnung „Buch des Bundes“ vor, deshalb bezeichneten frühere Exegeten 20,22-23,19 als Bundesbuch.
3. *Aus welcher Zeit und aus welcher kulturellen Situation stammen die älteren Gesetze dieser Sammlung ?* Die älteren Gesetze dieser Sammlung stammen aus der Richterzeit, evtl. der frühen Königszeit (-> setzen Selbsthaftwerdung voraus, aber noch nicht das Königtum (1200-1000).
4. *Welche drei Jahresfeste kennt das Buch ? Wo sonst noch findet sich ein „Festkalender Israels“ mit denselben drei Jahresfesten ?* Folgende Jahresfeste kennt das Bundesbuch: Fest der ungesäuerten Brote: Fest der Ernte des ersten Ertrages, Fest der Lese am Ende des Jahres. Ein solcher Festkalender findet sich nochmals in Dtn 16,1-6, in Lev 23 und in Ex 34,18.22ff

IV.

1. *Welche Kapitel des Pentateuchs umfaßt das „Heiligkeitgesetz“ ?* Lev 17-26.
2. *Woher hat das Heiligkeitgesetz seinen Namen ?* Diese Gesetzessammlung bekam ihren Namen von der öfter verwendeten Formel: „Seid heilig, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig.“ (Lev 19,2)
3. *In welchem theolog. Milieu ist es entstanden ?* Das Heiligkeitgesetz entstand im theolog. Milieu der priesterlichen Tradition, wahrscheinlich aus der gleichen Schule wie P.
4. *Welche Stelle des Heiligkeitgesetzes wird im NT am häufigsten zitiert ?* Lev 19,18 (10 mal). „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

V.

Welcher Text im Dtn wird im neuen Text am häufigsten zitiert ? Dtn 18,15: „Einen Propheten wie mich wird der Herr, dein Gott, aus deiner Mitte, unter deinen Brüdern, entstehen lassen.“

VI.

1. *In welchen großen Schritten denkt man sich die Zusammenarbeit der verschiedenen Quellenschichten des Pentateuchs geschehen ?* 1. R JE verband die älteren Quellenschriften J & E nach dem Untergang des Nordreichs 722; streckenweise ist es nicht möglich, J & E überzeugend zu trennen -> deshalb jahwistisches Werk (Jehowist J/E). 2. R D(tr): Redaktion, die Texte, Sätze oder auch Satzteile einfügte, die in Wortwahl, Stil und Thematik dem Dtn bzw. dem deuteronomistischen Geschichtswerk (Dtn-Kön) verband. Ob diese Redaktion vor oder nach Einarbeitung von P erfolgte, ist umstritten.

2. *Im welchen Jhd. dürfte der Pentateuch die uns vorliegende Endgestalt erhalten haben ? Welche Gründe sprechen für diese Datierung ?* Der Redaktionsprozeß wird wohl um 400 abgeschlossen sein. In dieser Zeit dürfte die uns vorliegende Endgestalt bestanden haben. Der Grund dafür ist, daß sich die Samaritaner um 400 religiös von Jerusalem trennten. Sie erkennen als Hl. Schrift nur den Pentateuch (in der uns vorliegenden Form) an.

(12)

I.

1. *Welche Meinung bzgl. der „klassischen“ Pentateuchquellen (J,E,P; auch Dtn) liegen den Ausdrücken „Tetrateuch“, „Pentateuch“, „Hexateuch“, „Enneateuch“ zugrunde ?* Folgende Meinungen: „Tetrateuch“: Gen -Ex - Num - Lev J,E, P; „Pentateuch“ Gen - Dtn (J, E,P, Dtn); „Hexateuch“: Gen - Dtn + Jos, da in Jos dem Dtn und der P nahe Verse verkennen; „Enneateuch -> Versuch, die Pentateuchquellen über die fünf Bücher Mose hinaus im dtr. Geschichtswerk zu verfolgen Gen - Dtn - Jos - Ri, 1+2 Sam, 1+2 Kön.
2. *Welche Bücher umfaßt das (hypothetische) Deuteronomistische Geschichtswerk (DtrG) ? Welchen Zeitraum decken die in diesen Büchern erzählten Ereignisse ab (von welchem Ereignis zu welchem Ereignis; wieviele Jhd. ungefähr) ?* Das DtrG umfaßt die Bücher Josua, Ri, 1+2 Sam, 1+2 Kön, die Ereignisse reichen von Mose Tod/ der Landnahme bis zum babylonischen Exil (der Zerstörung Jerusalems 587, also ca. 7 Jhd. 1220 Landnahme -587.
3. *Welche Gründe sprechen für die Annahme eines einheitlich konzipierten DtrG ? Wer hat die Hypothese aufgestellt ?* Martin Noth spricht von einem einheitlichen DtrG mit folgenden Gründen: a) Zusammenhänge der Chronologie, b) In Josua - 2 Kön gemeinsame Sprache, Ausdruck, Gedankengut, die an Dtn erinnern und teilweise sich mit diesen decken. c) Eigenart des Dtn bes. an historischen Höhe- und Wendepunkten, an denen Reflexionen in die Vergangenheit und Zukunft eingeschoben sind. -> Versuch, Geschichte theolog. zu interpretieren. M. Noth ein Deuteronomist, heute eher Schule. -> längere Entstehungszeit.
4. *Wann ist der Gesamtkomplex der Bücher, die zum DtrG gezählt werden, frühestens abgeschlossen ?* Nach M. Noth ist das DtrG frühestens im Exil abgeschlossen. Dagegen spricht jedoch, daß es Aussagen gibt, die eine nachexilische Zeit voraussetzen, so z. B. den Bau am zweiten Tempel. So wie die Bücher uns heute vorliegen, dürften sie erst nach dem Exil fertig geschrieben worden sein.
5. *Zählen Sie (Überschrift und Kapitel!) die dtr. „Reflexionstexte“ innerhalb des DtrG auf! Dtn 1-3 (4) Moses Rückblick auf die Wanderung vom Horeb bis zum Ostjordanal; Vorblick auf Beauftragung Josuas; Dtn 31,1-8; 34 Moses Abschiedsrede, Amtseinsetzung Josuas, Moses Tod & Begräbnis; Jos 1,23 (24) Anfang und Ende der Landnahme des Westjordanlandes; Ri 2, 1 Sam 12, Beginn und Abschluß der Richterzeit; 1 Sam 8,12 Rede Sam; 2 Sam 7 Natanweissagungen; 1 Kön 8 (u. 14ff) Salomos Gebet bei der Tempeleinweihung; 2 Kön 17 Untergang des Nordreichs; 2 Kön 25 Zerstörung Jerusalems.*
6. *Welche zwei theolog. Hauptintentionen (bezogen einerseits auf die Vergangenheit, andererseits auf die Vorbereitung einer Zukunft) sind im DtrG erkennbar ?* Theolog. Hauptintentionen des DtrG sind bezogen auf die Vergangenheit einerseits, der Schuld aufweis „Das, was geschehen ist, ist unsere Schuld, geschieht uns recht“. Bezogen andererseits auf die Zukunft, das Darstellen einer Umkehrmöglichkeit -> „aus Fehlern lernen“ (1 Sam 7,3; 2 Kön 23,25; 1 Kön 8,33ff).

II.

1. *Wie kann man das Josuabuch gliedern (Rahmen und Hauptteile) ?* Rahmen: Jos 1 Einleitungsrede, Jos 23&24 Abschiedsrede Josuas; Hauptteile: Jos 2-12 -> Eroberung des Landes, Jos 13-21 -> Verteilung des Landes.
2. *Was ist das theolog. Hauptthema der Josuabücher ?* Theolog. Hauptthema des Josuabuches ist die Erfüllung der Verheißung und die Aufforderung zur Bundestreue.
3. *In welche drei Hauptteile kann man das Richterbuch gliedern ?* I 1,1-2,5 Art Vorspann, geschl. Stück incl. Landnahme; II 2,6-3,6 Einleitung, 3-16 Richtererzählungen -> eigtl. Richterbuch; III. 17+18 Gründung des Heiligtums von Dan, 19-21 Schandtat + Bestrafung Gibeas -> 2 Anhänger
4. *Wie heißen die 6 „großen Richter“ ? Welche Aufgaben nehmen sie wahr ?* Die 6 großen Richter sind: Otniel, Ehud, Benak (und Deborah), Gideon, Jiftach und Simson. Keine Richter im Sinne der Rechtssprechung, sondern Retter, charismatische Heldengestalten; sie führten best. Stämme bei Not in milit. Einzelaktionen.
5. *Nennen Sie die 4 Glieder des Schemas, nach dem die Erzählungen über die „großen Richter“ redaktionell gestaltet werden. Welche theolog.-kerygmatische Aussageabsicht verfolgt dieses Schema ?* Folgende 4 Glieder: Abfall von JHWH, Bedrängnis durch Feinde, Hilferuf zu JHWH, Rettung (neuer Abfall). Die theolog.-kerygmatische Absicht: Israel soll bei JHWH bleiben. Rettung ist möglich aus selbstverschuldeter Not, wenn man zur Umkehr bereit ist, dann hilft Jahwe.
6. *Welches dürfte die Aufgabe gewesen sein, die die kleinen Richter tatsächlich ausübten ? In welchem Richter finden sich Züge sowohl eines großen wie eines kleinen vereinigt ?* Im Gegensatz zu den großen Richtern haben die kleinen Richter wohl wirklich regiert und Recht gesprochen. Züge eines großen und kleinen Richters finden sich in Jiftach.
7. *Wie teilt die Neue Jerusalemmer Bibel, wie Schmidt die Samuelbücher ein ?* NJB I Sam - 1 Sam 1-7; II Sam und Saul - 1 Sam 7-15; III Saul und David - 1 Sam 16-2 Sam 1; IV David - 2 Sam 2-20, V Nachtrag - 2 Sam 21-24; Schmidt I Sam und Saul - 1 Sam 1-15; II Geschichte vom Aufstieg Davids - 1 Sam 16-2 Sam 5 (7-8); III Geschichte von der Thronfolge Davids - 2 Sam (6) 9-20; IV Nachträge - 2 Sam 21-24.
8. *Wo finden sich Kapitel, die für gewöhnlich als „Ladegeschichte“ zusammengefaßt werden, wo der Erzählkomplex vom „Aufstieg Davids“, wo die Thronfolgeschichte ?* a) Ladegeschichte 1 Sam 4-6; 2 Sam 6 (Einleitung Sam), b) Aufstieg Davids 1 Sam 16-2 Sam 5,8, c) Thronfolgeschichte: 2 Sam 9-20, 1 Kön 1-2.
9. *Was wird David nach 2 Sam 7 („Natanverheißung“) und Ps 89, 132 verheißen ?* In 2 Sam 7 wird David verheißen, daß JHWH seinem Thron ewigen Bestand verleihen wird (vgl. Ps 132,11-12)
10. *In welche drei Teile kann man die Königsbücher einteilen ?* 1. Geschichte Salomos (1 Kön 1-11); 2. Geschichte der getrennten Reiche Israel-Juda (1 Kön 12 - 2 Kön 17); 3. weitere Geschichten des Südreiches Juda (2 Kön 18 - 25).
11. *Lesen Sie 2 Kön 15,1-4,6b u. 1 Kön 14,21-29-31 und versuchen Sie die einzelnen Elemente der Rahmentexte zu den Königsbüchern zu bestimmen !* Regierungsantritt (Zeitpunkt); Alter des Königs, Regierungsdauer, Regierungsart, Hinweis auf Geschichtsquelle, Tod und Begräbnis, Nachfolger.
12. *Wo in den Königsbüchern finden sich Prophetenerzählungen über Wirken und Geschichte namentlich genannter Propheten ? Wie heißen diese Propheten und wie sind sie geschichtlich einzuordnen ?* Propheten, ihr Wirken und Geschick in 1+2 Könige: 1 Kön 11,19ff; 14 Schilo unter Jerobeam II. (931-910); 1 Kön 22:

Micha ben Jimla: unter Ahab (874-853); 1 Kön 17-19; 21; 2 Kön 1 Elija unter Ahab (874-853); 2 Kön 2-9; 13 Elisda, ca. 852 bis Regierung des Joasek (798-783); 2 Kön 18-20 Jesaja unter Hiskija (716-687), genauer 701.

I.

1. *In welchem Jhd. sind die Mari-Briefe entstanden ? Wer regierte etwa zur selben Zeit in Babylon ?* Die Mari-Briefe entstanden im 18. Jhd. v. Chr. (ca. 1700). Zu dieser Zeit herrschte Hammurapi über Babylon (Mari am Euphrat). Mari war Hauptstadt eines Königreiches und war freundlich mit Babylon.
2. *Welche Formel dieser Briefe findet sich häufig in den alttestamentlichen Prophetenbüchern ? Was besagt die Übernahme dieser Formel für das Verständnis der alttestamentlichen Prophetie ?* „So spricht JHWH“ ist die Botenformel, die sich häufig in den alttestamentlichen Prophetenbüchern findet und schon in den Mari-Briefen enthalten war. Der Bote ist nur Werkzeug (Gottes) des Auftraggebers, so wie die Boten zwischen zwei Königen -> Propheten waren nur Werkzeug Gottes.
3. *In welchen Aspekten gleichen die Mari-Propheten den alttestamentlichen Propheten, in welchen unterscheiden sie sich von ihnen ?* Auch die Mari-Propheten treten im Namen ihrer Gottheit auf. Auch ihre Prophetie äußert sich in Träumen, Visionen und Orakeln. Allerdings fehlt hier eine sog. „absolute Drohung“ (wie sie im AT vorkommt „Du kannst tun, was du willst, aber es hilft nichts mehr.“).
4. *Welche Nachrichten von prophetenähnlichen Gestalten haben wir (biblisch und außerbiblisch) aus dem kananäischen Raum ?* a) biblisch Num 23-24 Bileam, der auch außerhalb Israels bekannt ist, soll im Auftrag der Moabiter Israel verfluchen, segnet es aber, weil er das sagen muß, was Gott ihm in den Mund legt -> nahe unserer Propheten. b) außerbiblisch Ben Amon, ein Ägypter, wird vom König von Byblos festgehalten. Ein Jüngling in ekstatische Zuckungen und fordert die Freilassung. Die nomadischen Araber, die sich Kahan nennen, treten als Seher auf und sagen, was man tun soll. -> Unsere Prophetie kann man davon nicht ableiten. In Ägypten gibt es keine Parallele. Das Ergebnis ist: räumlich relativ nahe ist Bileam, soziolog. relativ nahe ist Mari, aber eine Prophetie wie im AT ist nicht ableitbar.
5. *Welche großen Prophetengestalten kennen wir aus den Prophetenerzählungen der Samuel- und Königsbücher ? Wo und wann wirkten sie ?* Samuel (1 Sam 9,1-10), Gad (z. Zt. Davids) 1 Sam 22,5; Natan 2 Sam 7+12
6. *In welchen Aspekten unterscheiden sich (relativ!) die alttestamentlichen „Vorschriftspropheten“ von den „Schriftpropheten“ ?* Hauptunterschied der Vorschriftspropheten: Sie geben ihre Botschaft direkt an den König, die Schriftpropheten übertragen die Botschaft JHWH's an das ganze Volk.
7. *Welche Begriffe und metaphorischen Vorstellungen, die in den alttestamentlichen Prophetenbüchern verwendet werden, geben über das (Selbst-)verständnis der Propheten und ihres Wirkens Aufschluß ? (mind. 3)* „So spricht JHWH ...“ -> die Propheten verstehen sich als Boten Gottes, schalah - senden (=Auftrag), d.h. eine Distanz überwinden, er wird aufgenommen wie der Sehende. Stehen - terminus technicus. Derjenige, der steht, gehört zum Beraterkreis des Königs, der auf dem Thron sitzt = prophetische Botschaft kommt aus engster Umgebung Gottes.
8. *Welche Formeln, die in den Prophetenbüchern verwendet werden, geben über das (Selbst-)verständnis der Propheten und ihres Wirkens Aufschluß (mindestens drei) ?* a) botenformel, b) Scheltwort (Drohwort, Gerichtswort), c) Mahnwort (später) Heilswort.

9. Aus welchen Quellen könnte man sich die Entstehung eines Jahweworts beim Propheten gespeist denken ? Die „Quellen“ werden meistens gespeist durch Inspiration, Vision, Audition, z. Teil auch durch alltägliche Gegebenheiten.
10. Welche beiden Teile konstituieren nach allg. Ansicht die Gattung „Prophetisches Gerichtswort“ ? Durch welche Konjunktion sind diese Teile oft verbunden ? Das prophetische Gerichtswort wird konstituiert durch die Teile: Scheltwort (aufdecken) und Drohwort (-> Folge), beide Worte werden durch die Konjunktion „darum“ verbunden.
11. Welche grammatikalischen „Personen“ (1.,2.,3. Person, Pl., Sg.) spielen im „prophetischen Gerichtswort“ eine Rolle (vgl. Am 7,16f; 4,1-3; Mi 2,1-3; 3,9-12; Jes 22,15-19; Jer 7,16-20; 2 Kön 1,3-4) ? Für die Angesprochenen spielt die grammatikalische Person Sg. + Pl. eine Rolle.
12. Was versteht man unter einem „Prophetischen Mahnwort“ ? Welches Verb spielt hier eine Rolle ? Unter einem prophetischen Mahnwort versteht man eine imperativische Aufforderung, eine Rolle spielt das Wort „umkehren“ (Jer 3,11-12).
13. Aus welchem Lebensbereich stammen die „Wehe-Rufe“, die die Propheten in ihrer Verkündigung verwenden (vgl. Jes 5,8-24, Am 6,12, Hab 29,- 20?) ? Die „Wehe-Rufe“ stammen aus dem Bereich der Totenklage (vgl. Jes 5,8-12). Mischung aus Schuld aufweis und Strafansage.
14. Welches Prophetenbuch enthält fast nur „Heisworte“ ? Jes 40-55 -> Deuterocesaja
15. Welche drei oder vier hauptsächlichen „Textsorten“ („Großgattungen“) finden sich in den Prophetenbüchern ? Folgende Großgattungen: a) Sammlungen von Prophetentexten, b) Berichte über Propheten (Ich-Bericht, Er-Bericht), c) Gebetsähnliche Texte.
16. Durch welche beiden Merkmale unterscheiden sich im Hebräischen „Poesie“ und „Prosa“ ? Parallelismus membrorum -> Gedankenreim -> Gedanke nochmals in anderen Worten, Alliteration bzw. Stabreim.
17. Welche drei Arten von Parallelismus membrorum werden gewöhnlich unterschieden ? a) synonymer Parallelismus: derselbe Gedanke wird im zweiten Teil mit anderen Worten wiederholt, b) antithetischer Parallelismus: im parallelen Halbvers wird das Gegenteil ausgesagt, c) synthetischer Parallelismus: der zweite Versteil führt den ersten fort, ohne ihn abgewandelt zu wiederholen (Bsp. Ps 24,12).
18. In welchen Prophetenbüchern wird ausdrücklich bezeugt, daß die prophetische Botschaft aufgeschrieben wurde ? In welchem Kapitel dieser Bücher ? Wann sind die berichteten Vorgänge zu datieren ? In Jeremia 36,4ff (ca. 600), Habakuk 2,2 (ca. 624-598), Jes 8,1 (ca. 740-700) Zeugnisse der Schriftwerdung der Prophetenworte.
19. Wo in den Prophetenbüchern finden sich Berufungsberichte ? Jes 6,40; Jer 1; Ex 1ff; Amos 7,14f
20. Was versteht man unter dem „dreigliedrigen eschatologischen Schema“, was unter dem „dreigliederigen“, nachdem die Redaktoren die prophetische Überlieferung in den Prophetenbüchern oft angeordnet haben ? (z. B. in Hos 1-3 oder 4-11, in Ez) ? zweigliedriges eschatolog. Schema: Gerichtsaussage gegen das Volk Israel - Ausblick auf Heil, dreigliedriges eschatolog. Schema: Gerichtsaussage gegen Volk Israel (Ez 1), Gerichtsaussage gegen andere Völker (Ez 25-32), Ausblick auf Heil (Ez 33-48).
21. Wo fügen unsere Bibelausgaben in die Reihe der „späteren“ oder „hinteren“ Propheten der hebr. Überlieferung weitere Bücher ein ? Wie heißen diese ? Welche davon sind deuterokanonisch ? Welche stammen aus dem dritten Teil des hebr. Kanons, aus dem „Ketubim“ ? Unsere Bibelausgaben fügen in die Reihe der „hinteren“ Propheten die Bücher ein: nach Jer: Klagelieder + Baruch, nach Ezechiel: Daniel.

Deuterokanonisch sind daran Baruch und Teile von Daniel (und der Brief des Jer). Aus den Ketubim stammen die Bücher Klagelieder und Daniel.

(14)

I.

1. *Schreiben Sie jene Ausdrücke und Sätze des Amosbuches zusammen, die uns a) über die Zeit und b) über den/die Ort/e der Wirksamkeit des Propheten Aufschluß geben ?* Amos 1,1 „... in der Zeit des Usija, König v. Juda und Jerobeam, Sohn des Joach, König von Israel waren, 2 Jahre vor dem Erdbeben“ -> 760; b) Ort Samaria -> Am 3,9; 4,1; 6,1 Bet-El -> Am 7,10-17, evtl. Gilgal, obwohl es nicht ganz sicher ist, daß er dort war.
2. *Wie heißt der König des Nordreiches, der zur Zeit des Amos regierte ? Wie lange war er an der Macht ? Zu welcher Dynastie gehörte er ?* Der König des Nordreichs war Jerobeam II. (783-743), Dynastie Jehn.
3. *Wie läßt sich a) außenpolitisch, b) innenpolitisch/wirtschaftlich die Lage des Nordreiches zur Zeit des Amos charakterisieren ?* a) ruhig, Neuassyrer hatten die Aramäer im Griff, Am 6,13 -> Rückeroberung verlorener Gebiete, b) innenpolitischer Aufschwung, wirtschaftliche Blüte mit starker Kluft zwischen Arm und Reich.
4. *Schreiben sie jene Sätze und Ausdrücke zusammen, die Aufschluß geben a) über die Herkunft, b) über die soziale Stellung und c) über den „Bildungsstand“ des Propheten !* a) Herkunft: am 1,11 -> Tekoa, südöstlich von Betlehem, b) soziale Stellung: Am 1,1 -> Schafzüchter bzw. Herdenbesitzer, in 7,14 Viehzüchter und Maulbeerfeigenbesitzer -> reicher Mann, c) Bildungsstand: 9,7 offensichtl. gebildet, weil er auf Ereignisse anspielt, die weit zurückliegen.
5. *Welche zwei größeren Kompositionen oder „Zyklen“ finden sich im Amosbuch ? Merken Sie sich die entsprechenden Stellen !* die zwei großen Zyklen: a) Fremdvölkerzyklus Am 1f, b) Visionenzyklus 7,1-9,6
6. *Wo im Amosbuch findet sich ein sog. „Er-Bericht“ ?* Amos 7,10-17.
7. *Welche Hauptanklagen gegen Israel erhebt Amos ? Schreiben Sie sich einige einschlägige Ausdrücke und Stellen heraus!* Verfehlung des Rechts (3,10; 6,12), d.h. Sozialkritik (2,6), Unterdrückung der Armen und Luxus auf Kosten der Armen (4,1), wirtschaftliche Strafsakten (8,4f), Kulturkritik (2,7-9)

II.

1. *Schreiben Sie jene Ausdrücke und Sätze des Hoseabuches zusammen, die uns über die Zeit und den Anfang der Wirksamkeit des Hosea Aufschluß geben!* a) Zeit: Hos 1,1 (König von Juda und König Jerobeam II. vom Nordreich, Hos 1,4 gegen Jehn-Dynastie, Hos 6 bezieht sich wahrscheinlich auf syrisch-ephraimitischen Krieg, b) Beginn seines Wirkens: Hos 1,1 Usija (767-739) + Jerobeam II. Nordreich (786-746), 7,3.7; 8,4; 10,7 -> deutet auf politische Instabilität -> nach Jerobeam II. gab es zwischen 745-722 fünf Könige, wovon drei ermordet wurden.
2. *Hosea wirkt im Nordreich: Nennen Sie weitere Propheten des Nordreichs („Schrift“ propheten und andere)!* Neben Hosea wirkten im Nordreich noch Amos, sowie Elija, Elischa, Micha ben Jimla.
3. *In welchen Etappen findet das Nordreich sein Ende ? Durch welche Großmacht ?*
4. *Was wissen wir über die Person des Hosea und sein Geschick ?* Hosea 1-3 geben Auskunft über Hosea. Es gibt keine eigentliche Berufung. Geschichte: Hoseas Vater hieß Beeris (1,1). Seine Frau Gomer (1,3) war

eine Kult-Dirne. Seine drei Kinder wurden in die Verkündigung durch ihre Namensgebung hineingezogen: sie erinnern an Schreckliches.

5. *Wo im Hoseabuch finden sich „Ich- und Er-Berichte“ ?* Ich-Bericht: Kapitel 3, er-Bericht: Kap 1, sonst nur Worte der Propheten.
6. *Wo und wann erhielt das Hoseabuch seine Endgestalt ?* Vermutlich nach Hoseas Tod in Juda, man geht in der Regel von einer „mehrschichtigen jüdischen Redaktion“ aus, die nach dem Untergang des Nordreichs (722) erfolgte.
7. *Wo im Hoseabuch befinden sich „Heilsworte“ ? Nach welcher Analogie wird das Heilsgeschehen verstanden ?* Heilsworte finden sich in 2,16-25; 3,5-11,8-11; 12,10, 14, 2-9. In 2, 16f wird das ausgesagte Heil in der Analogie der Liebe zwischen Mann und Frau verstanden: Gott will das Volk „betören“ (Ahab). Liebe wird von Hosea in die Theologie eingeführt. Die LXX übersetzt mit agapo -> man wollte nahe am urspr. Ausdruck bleiben.
8. *Welches ist die zentrale Anklage des Hosea gegen das Volk ? Welche Gebote des „Zehnwortes“ entsprechen dem ?* Hoseas zentrale Aussage: Kultkritik. Hosea rügt die Zuwendung zum Baalkult und Bilderdienst: Übertretung von 1. und 2. Gebot. 4,1-3 JHWH macht einen Rechtsstreit in Form der prophetischen Rede. Israel hat kein Gottesverständnis, sondern Fluch, Betrug, Mord, Diebstahl, Ehebruch. Scheltrede gegen die Priester: Statt dem Volk die Weissagungen zu verkünden, machen sie Opfergelage -> gegen Gebote 1,2,5 -8.
9. *Bei welchen Propheten wird wie bei Hosea das Verhältnis Jahwe-Israel als Verhältnis Mann-Frau dargestellt (Nachwirkung des Hosea) ?* Bei Jeremia, Ezechiel und Deuterocesaja.
10. *In Hos 8,5f wird das „Kalb von Samarien“ erwähnt. Auf welche Erzählungen wird hier angespielt ?* Kön 12,28f und Ez 92 -> goldenes Kalb (Aaron) unter Jerobeam
11. *In Hos 9,10 wird der Baal-Pegor genannt. Auf welche Erzählung wird hier angespielt ? Wo liegt der nach (Baal-)Pegor genannte Ort ?* Num 22-24, die Bileamperikope. Pegor liegt an der Grenze zwischen Israel und Moab (Ebene östlich des Jordans).
12. *Auf welche Jakoberzählung wird in Hos 12,4-7 angespielt ?* Auf folgende Jakoberzählungen: Jakob-Esau Gen 25,26; Gen 38,10-12; Gen 32,24-28.
13. *Aus welchen Glaubenstraditionen der alten Volksgeschichte Israels nährt sich die Verkündigung Hoseas ?* Grundtradition Exodus und Wüste, z. B. 13,4f.
14. *Welches wichtige Gebot des AT und des NT geht letztlich auf Hosea zurück ? Wo findet es sich ?* Das Liebesgebot (Hos 6,6). Es entwickelt sich von Dtn über Jer, Jes bis hin zu Ez. In Ex 16 findet der König ein Findelkind, macht es zu seiner Königin, die jedoch die Ehe bricht (JHWH-Israel). „Liebe“ ist ein Kernwort im NT -> Liebesgebot im NT.

(15)

I.

1. *Welche Angaben des Jesajabuches (Jes 1-39) erlauben eine zeitliche Einordnung der Wirksamkeit des Jesaja ? Wann etwa wirkte er ?* Jes 1,1 nennt Südreichkönige. Jes 6,1 Todesjahr des Usija ca. 740 ? Jes 1,4-9 Situation der belagerten Stadt -> Jesaja wirkte zwischen 740-701
2. *In welche Abschnitte kann man die lange Verkündigungszeit des Jesaja einteilen ?* a) Frühverkündigung ca. 733; Ankündigung des Untergangs des Nordreichs 7-9,6, c) Zeit der Aufstände gegen die assyrische

- Oberherrschaft (vergeblich) Jes 18,20, d) Zeit der Belagerung Jerusalems (ca. 701), sog. Assurzyklus Jes 28-30 (durch Sanherib).
3. *Wo finden sich im Jesajabuch Angaben über die persönlichen oder familiären Verhältnisse des Jes ? Was wissen wir hierüber ?* 1,1+2,1 Sohn des Amez, 7,3; 8,3 Söhne mit symbolischen Namen; 8,3 Frau, die Prophetin oder Prophetenfrau genannt wird. 7,3; 8,2; 22,15ff Jes hat Zugang zum König und höheren Beamtschaft. Er kennt die politischen, sozialen und kulturellen Verhältnisse gut.
 4. *Wo im Jesajabuch wird gesagt, daß der Prophet „selbst“ etwas aufschreibt ? Zu welchem Zweck tut er das ? Wo findet sich Ähnliches im Jeremiabuch ?* In 8,1f und 30,8 wird gesagt, daß Jes etwas selbst aufschreibt. Jesaja tut dies, damit er seine Botschaft, die von der jetzigen Generation nicht angenommen wird, für spätere Generationen bewahrt. vgl. Jer 36.
 5. *In welchem Kapitel sucht man für gewöhnlich die sog. „Denkschrift“ Jes ? Mit welchem wichtigen pilitisch-militärischen Ereignis wird sie in Verbindung gebracht ?* Die sog. Denkschrift befindet sich in Jes 6-8 und wird mit dem syrisch-ephraimitischen Krieg in Verbindung gebracht.
 6. *Wo findet sich die sog. „Jesaja-Apokalypse“ ? Wann etwa wird sie datiert ?* Die sog. große „Jesaja-Apokalypse“ findet sich in Jesaja 24-27. Sie wird in die nachexilische Zeit datiert.
 7. *Welche Kapitel aus Jesaja 1-39 sind für die messianische Erwartung wichtig ? In welchen Prophetenbüchern (Kapitel merken) finden sich ähnliche Erwartungen eines davidischen Heilskönigs ?* Für die messianische Erwartung: Jes 7,14; Jes 9,1-6; Jes 11. Andere prophetische Bücher mit ähnlichen Heilserwartungen des davidischen Königs: Micha 5,1-3, Jer 23,5
 8. *Welche wichtigen Kapitel aus Jes 1-39 sprechen von der heilvollen Zukunft des Zionsberges (merken Sie sich mind. drei) ?* Jes 2,2-4; Jes 4; Jes 18,7
 9. *Welche für Gesamtisrael wichtige Glaubenstradition fehlt bei Jesaja ? In welcher Heilstradition des Südreiches gründet stattdessen seine Verkündigung ?* Bei Jesaja fehlen die Exodus- und Vätertradition fast vollständig, dagegen gründet seine Heilserwartung - Verkündigung auf die Davidtradition bzw. das „Haus Davids“.
 10. *Welche Epitheta und Metaaphern sind für die Vorstellung, die Jesaja von Jahwe hat, bezeichnend ?* Das Königtum JHWH's (Jes 6). Sein Gottesbild zeigt den universalen Weltenkönig, der in Heiligkeit und Herrlichkeit thronet. Tempel und königliche Gottheit gehören zusammen. JHWH ist kadosch - heilig.
 11. *In welchen Etappen gerät das Südreich während der Wirksamkeit des Jesaja in die Abhängigkeit von Assur ?* Ahas bietet sich als Vasall an, weil Angst vor Damaskus und Nordreich -> Altar nach assyrischem Vorbild im Tempel - König Hiskia setzt assyrisch-freundliche Politik fort, beteiligt sich nicht am Aufstand gegen die Assyrer. 713-711 rege Diplomatie, als sich verschiedene Philisterstaaten, Edom und Moab gegen Assur auflehnen. Assur schlägt Ägypten. 705 stirbt Assurs König Sargon, Sanherib muß sich durchsetzen. Aufstandsbewegung gegen Assur, Hiskia Hauptinitiator, Altar wird entfernt. Hiskia nimmt Beziehungen mit umliegenden Staaten auf, auch Ägypten. 701 Sanherib schlägt Aufstand nieder, besetzt und erobert Jerusalem (kann nicht eingenommen werden wegen Wasser).
 12. *Welches berühmte Bauwerk entstand z. Zt. des Jesaja ? Wo im AT ist es bezeugt ?* Eine Wasserleitung zur Sicherung auch bei Belagerung. Bezeugt ist sie in Jes 22,9b; 2 Kön 20,20.
 13. *Welche Kapitel aus Jes 1-39 werden im Mt-Evangelium zitiert ?* Folgende Kapitel werden zitiert: *Jes 1+2; 5-8; 11; 13+14; 19; 22+23; 26-29; 34-36; 39*

II.

1. *Welche Angaben des Michabuches erlauben eine zeitliche Einordnung des Propheten ? Wann wirkte er etwa ?* Micha 1,1 König Jotam, Ahas, Hiskija; Mi 1,2-7 redet gegen Samaria (vor 722) -> Micha wirkte etwa 740-700 im Südreich in einer Zeit der massiven Bedrohung durch Assur.
2. *Wo finden sich im Michabuch Angaben oder Hinweise über seine persönlichen Verhältnisse ? Was wissen wir von seiner „Biographie“?* Micha 1,1 Er stammt aus Moreshet in der Nähe von Betlehem. 1,9; 7,8f; 3,3.5 vielleicht hatte er das Amt des Ortsältesten inne. 39 Jahre wirkte er wohl in Moreshet, u. U. auch in Jerusalem, wo es eine Versammlung der Ältesten gab.
3. *Merken Sie sich die Gliederung des Michabuches, nach dem wiederholt angewandten zweigliedrigen „eschatolog. Schema“ (Gerichtsworte/Heilsworte)!* Mi 1,2-3,12 Unheil (Scheltworte gegen Israel); Mi 4,1-5,14 Heilsworte; Mi 6,1-7,7 Unheil (Schelt- und Drohworte); Mi 7,8 - 20 Heilsworte
4. *In welchen Kapiteln des Michabuches will man allg. die „echten“ Worte des hist. Micha finden, welche werden dagegen allg. als spätere Texte angegeben ?* Worte des echten Micha sind wohl: Mi 1-3, die Kap. Mi 4-7 stammen wahrscheinlich nicht von Micha.
5. *Ein wichtiger Text über das künftige Heil des Zion steht sowohl im Jesajabuch als auch im Michabuch! Wo findet er sich bei Jesaja, wo bei Micha ?* Micha 4,1-5; Jes 2,2-4 Zion als eschatolog. Erfüllung dieser Welt.
6. *Welche Aussage des Micha wird noch mehr als 1 Jhd. später bei Jer zitiert ? Bei welchem Vorkommnis im Leben des Jer ?* Mi 3,12 gegen den Tempel wird von Jeremia zitiert. Jer wird deswegen (Blasphemie) verhaftet, aber freigelassen, weil Älteste an Micha erinnern, der nicht verhaftet wurde.
7. *Welches Kapitel aus Micha wird im Mt-Evangelium zitiert ?* Mi 4,14; 5,1.3; 6,8; 7,6.

(16)

I.

1. *Wann regierte Joschija ? Wo in den Königsbüchern findet sich die Erzählung über seine Reform ? Wann fand diese statt ? Wo und wie kam dieser König zu Tode ?* Regierung Joschijas 641-608 -> 2 Kön 22+23 (Reform) -> Reform 622 -> der König Joschija stirbt 609 bei Meggido in einer Schlacht gegen Pharao Necho.
2. *Mit welcher Schlacht bereiten die Babylonier der Ägyptischen Vorherrschaft über Palästina-Syrien ein Ende ? Wann frühestens dürfte der babylonische Kalender (Neujahrsbeginn!) in Juda eingeführt worden sein ?* Ende der ägyptischen Vorherrschaft über Palästina-Syrien: in der Schlacht bei Karkemisch im Jahre 605 besiegen Babylonier die Ägypter. Einführung des babylonischen Kalenders: 605, das Jahr, in dem der babylonische Kalender eingeführt werden konnte.
3. *Wie heißen die Könige nach Joschija, unter denen Jeremia wirkte ? Wann und unter welchem König wurde Jerusalem ein erstes Mal von den Babyloniern erobert ? Wann und unter welchem König wurde es zerstört ?* Nachfolger Joschijas: Joahas II. (609)/ Jojakim (609-598), 598 erste Belagerung Jerusalems/ Jochachin 597/ Zidkija (597-586) 586 Eroberung und Zerstörung Jerusalems.
4. *Wo residierte der von den Babyloniern nach der Zerstörung Jerusalems eingesetzte Statthalter ? Wie hieß er und wie kam er zu Tode ?* Babylonischer Statthalter: Gedalja residierte in Mizpa, er wurde nach kurzer Zeit von Jis(ch)mael ermordet.

5. Welche Angaben macht das Buch über die persönlichen Verhältnisse des Jeremia (Herkunft, Familie, Freunde) ? 1,1 Sohn Hilkijas, eines Priesters, stammt aus Anatot (Land), beb. ca. 650. 1,2; 3,6; 25,3; 36,2: Berufung 6,27 (13. Jahr König Joschijas), 16,1ff ehe- und kinderlos. 11,8ff von der Familie verfolgt . 32 u.a. sein Freund und Helfer Baruch.
6. In welchen Perioden kann man die Wirkungszeit des Jeremia einteilen ? a) Frühzeitverkündigungen (ca. 627-622) Kap. 1-6, von Hosea beeinflusst, b) Regierungszeit Jojakims (ca. 608-597) Kap. 7-20,26; 35f -> Auseinandersetzung mit König und Priestern, c) Regierungszeit Zidkijas (ca. 597 - 587), Kap. 21-24; 27-29; 32; 37-39 -> Auseinandersetzung mit falschen Propheten, zunehmende Verfolgung und Gefangennahme, d) Fall Jerusalems bis Zwangsaufenthalt in Ägypten (nach 587) Kap. 40-44 -> nur noch von der äü Beren Situation verändert.
7. Welche literarischen Schichten, besser Traditionsschichten oder Textarten weist das Jeremiabuch nach S. Mowinkel auf ? a) Sprüche der Propheten und Eigenberichte, b) sog. Baruch-Biographie (Jer 36-45), c) dtr Prosareden, d) „Trostbüchlein Efraims“.
8. Welche Angaben macht das Jeremiabuch über seinen eigenen literarischen Anfang (aus welchem Grund mit welchem Ziel, von wem und für wen wurde es geschrieben) ? Jer 36 Bericht von der Niederschrift der Verkündigung -> Vorlesung -> Verbrennung -> erneute Niederschrift. Grund: Weisung Gottes, Ziel: Das Volk soll sich beim Hören der Drohungen bekehren.
9. Welche zwei Hauptunterschiede bestehen zwischen der LXX-Fassung und der Massoreten-Fassung des Jeremiabuches ? In der LXX ist das Jeremiabuch um 1/8 kürzer als in der Massoretenfassung und überdies völlig anders angeordnet.
10. Die Frühzeitverkündigung des Jer soll Ähnlichkeiten mit der des Hosea haben. In welcher Thematik wird dies deutlich ? Kultkritik (Jer 2), Heilsaussage für das Nordreich (23,3ff, 30).
11. Wo findet sich im Jeremiabuch die Hoffnung auf einen Heilskönig ? (Wo finden sich entsprechende Texte in Jes, Ez, Sach) ? Messianische Hoffnung: Jer 23,5 ; 30,9; 30,21; vgl. Js 9,1-6; Ez 34,23-24; Sach 3,8 „Sproß“
12. Bei Jer wird die Auseinandersetzung mit anderen („falschen“) Propheten ein zentrales Thema. Wo findet sich eine Sammlung von Worten gegen andere Propheten, wo eine Erzählung über eine solche Auseinandersetzung ? Jer 23,9-32. Der falsche Prophet Hananja Kap. 28,1-17.
13. Welche Kap. umfaßt die „Leidensgeschichte“ des Jer, sog. „Baruchbericht“ ? Jer 36-45-.
14. Wo finden sich die sog. „Konfessionen“ des Jeremia ? „Confessiones“ des Jeremias: Jer 15,10-21; 16,1-9; 17,12-18; 18,18-23; 20,7-18; 23,9-19.
15. Wo im Jeremiabuch finden sich Gerichtsworte gegen fremde Völker ? Jer 25,19-38; Jer 46-51.
16. Merken Sie sich die Stellen vom „Neuen Bund“ (Kap. und Versangabe). Wo und in welchem Zusammenhang wird diese Stelle im NT zitiert ? Vom „Neuen Bund“ spricht man in Jer 31,34 - (34) zitiert im NT, Mk 14,24; Mt 26,28, Lk 22,20 -> beim Abendmahl (Blut Christi).
17. Wo im Ezechielbuch findet die Verheißung des Neuen Bundes bei Jeremia (ohne, daß dieser Ausdruck begegnet) eine sachliche Parallele ? In welchem Psalm ? Verheißung des Neuen Bundes bei Ez 34 (Ez 36,16-38; 37,1-14 und Ps 51 nicht wörtlich, aber inhaltlich parallel !

(17)

I.

1. *Nach welchem Schema ist das Zefanjabuch aufgeteilt ? Dreigliedriges eschatolog. Schema. Jedoch ist die Freiteilung gebrochen. 1,2-18 Drohworte gegen Jerusalem/Juda 2,4-15 Drohworte gegen Fremdvölker. 3,1-8 Drohworte gegen Jerusalem, 3,9-10 Heilsworte für die Völker, 3,11-20 Heilsverheißung für Israel.*
2. *Welches Thema hat Zephania mit Amos und Jesaja gemein ? Welche berühmte lat. Sequenz ist von der Formulierung dieses Themas bei Zephania beeinflusst ? Mit Amos und Jesaja hat Zephania das Thema der Ankündigung des bevorstehenden Gerichts des Tages Jahwes gemeinsam (Amos 5,18ff, Jes 2,12ff). In Zephania 1,9.14ff ist der Charakter der Naherwartung prophetischer Unheilsaussage scharf formuliert. Von Zeph 1,14ff ist die Sequenz „Dies irae, dies illa“ beeinflusst.*
3. *Wie wird das künftige ideale Jahwevolk von Zephania charakterisiert ? Wo im AT und NT wirkt dieses Idealbild theologisch weiter ? „Armut vor Gott“ (Zeph 3,11-13; 2,3) AT u. NT: Jes 61,1ff; 57,15; Sach 9,9f; Lk 1,46ff; Lk 2,21ff (Simeon und Hannah)*
4. *Wie gliedert sich das Buch Habakuk ? a) 1,2-2,5 Wechselgespräch Prophet - Gott, b) 2,6- 20,5 Weherufe gegen Babylon, c) Gebet Habakuks*
5. *Welche Psalmengattung ist im 1. Teil des Buches aufgegriffen ? Der Klagepsalm in 1,2-4.12 -7*
6. *Im welchen „Ort“ kommt Gott nach Hiob 3 ? Wo liegen die genannten Orte realgeographisch ? Nach Hab 3 kommt Gott vom Teman her, vom Gebirge Paran Teman ! Gebiet im Norden des Landes Edom oder Seir; Paran: Gebirge in Edom.*
7. *Welche Stelle aus dem Hab-Buch benutzt Paulus, um seine Theologie auszuformulieren ? Wo in seinen Briefen ? Paulus benutzt Hab 2,4, um seine Theologie auszuformulieren, vgl. Röm 1,17; Gal 3,1, auch Hebr. 10,38.*
8. *Wann ist Nahum zu datieren ? Aus welchen Gründen ? Zwischen 668 (vgl. 3,8 -> Einnahme der ägyptischen Hauptstadt Theben durch die Assyrer) und 612 (Zerstörung Ninives) ca. 650.*
9. *Gegen wen richtet sich die Prophetie des Nahum ? Wie nennt er den Gegner ? Die Prophetie des Nahum richtet sich gegen Ninve. Er nennt die Stadt „Buhlerin“ (3,4f), den Gegner Assur „Löwe“ (2,12ff).*
10. *Welche auffällige poetische Form findet sich zu Beginn des Nahumbuches ? ein Psalm, Hymnus auf die Macht Jahwes.*
11. *Wann ist Obadja zu datieren ? Obadjas Verkündigung setzt die Ereignisse der Katastrophenjahre 597/587 voraus. Die Prophetie scheint Judäa vor der Rückkehr aus dem Exil entstanden zu sein, d.h. zwischen 586 und 538.*
12. *Gegen wen wendet sich Obadja ? Gegen die Edomiter, die die Zerstörung Jerusalems dazu benutzt hatten, nur südlich in Judäa einzufallen.*
13. *Wie können die beiden Hauptteile überschrieben werden, in die sich das Büchlein Obadja einteilen läßt ? Obadja 1-14.15b Urteil über Edom, 15a16-21 (Gerichtstags Jahwes über die Völker) Rettung Israels*

(18)

I.

1. *Was erfahren wir aus dem Ez-Buch über den Ort und die Art des Zusammenlebens der Exilierten in Babylon ? Die Exilierten leben am Fluß Kebar (1,1-3) in Tel Abib 3,15; in Ez 8,1; 14,1; 20,1 werden Älteste genannt, die die Oberen einzelner Sippen sind -> Verbannte konnten im Zusammenhang ihrer angestammten Verbände leben und Häuser und Länder besitzen. Ez hat ein Haus.*

2. *Was wissen wir aus dem Ezechielbuch über die persönlichen Verhältnisse des Ez (Herkunft, Stand, Alter) ?*
Sohn des Busi (1,3), Priester oder Priestersohn. Er wird wohl 598 mit den anderen nach Babylon verschleppt (3,15), wo er 593 zum Propheten berufen wird. Außerdem ist der Tod seiner Frau und die Eroberung Jerusalem 587 (24,18) noch bekannt.
3. *Wann und wo wurde Ez berufen ? Nach welchem Ereignis datiert das Ez-Buch die Berufung und weitere Jahweworte ? Welches ist das jüngste im Buch angegebene Datum ?* Ez wird nach 1,1 am 5. Tag des 4. Monats des 30. Jahres am Fluß Kebar berufen. Nach 1,2-3 wird er am 5. Tag des Monats im 5. Jahr berufen, nach der Verschleppung des Königs Jojachim am Fluß Kebar, d.h. 572/3. Das Ez-Buch datiert die Berufung und die Jahwe-Worte in die Zeit nach der Verbannung. Das jüngste Datum steht in 29,17 -> 571.
4. *Welche Meinung über den Anteil des Propheten Ez am Zustandekommen des Ez-Buches werden vertreten ?*
a) Schreibtischarbeiten des Propheten, b) ganzes Buch „später Pseudepigraph“ (Extreme), c) doppelte Wirksamkeitstheorie (Jerusalem und Babylon), d) nur Dichtung von Ez (Hölscher), e) Ez hat selbst im Exil Texte verfaßt, aber es gibt auch viele sekundäre Texte, die nach seinem Tod von einer „Ez-Redaktionsschule“ hinzugefügt wurden.
5. *Wie ist das Ez-Buch gegliedert, und welche auffällige Stilisierung bestimmt (bis auf zwei kurze Stellen) das ganze Buch ?* Es ist gegliedert in drei Teile (dreigliedriges eschatolog. Schema): I. 1-24 Gerichtsworte über Juda und Jerusalem, II. 25-32 Worte gegen fremde Völker, III. 33-39 Heilsworte, 40-48 Das neue Jerusalem. Auffällige Stilisierung (bis auf 2 Stellen) nur im Ich-Bericht.
6. *Zwei prophetische Gattungen finden sich im Ez-Buch auffällig gehäuft: Visionsberichte und „symbolische Handlungen“* Merken Sie sich 2 davon mit Inhalt und Kapitel ! Visionsberichte: Kap. 1-3 Berufung Ezechiels, Gottes Thron wird beweglich, erhält gleichsam Räder und erscheint im fernen, unreinen Land. Die Wiederherstellung des Tempels 40-48. Symbolische Handlungen: Rationierung von Mischbrot und Wasser zum Zeichen der Nahrungsknappheit (4,9ff). Abschneiden der Haare 51,35.
7. *Welche priesterlichen Überlieferungen (z. B. Gottesvorstellung) und welche priesterliche Redeform (Gattung) finden sich im Ez-Buch ?* Apodiktisches wie auch kasuistisches Recht gebraucht Ez bei seiner Verkündigung, auch besonders Levitikus, die rein-unrein-Kategorie.
8. *In welchen Ez-Kapiteln finden sich „Gesamtdarstellungen“ der Geschichte Israels mit Jahwe ?* Die Gesamtdarstellung der Geschichte Jahwes mit Israel findet sich in den Kap. 16,20 und 23.
9. *Wo findet sich die Heilserwartung eines neuen Menschen (Kap. und Vers) ? Welche Parallele gibt es hierzu im Jeremiabuch ? Welcher Psalm weist ähnliche theolog. Vorstellungen auf ?* Heilserwartung eines neuen Menschen finden sich in 36,26-27. Eine Parallele in Jer 31,33 und Ps 51,12.
10. *In welchen Kap. des Ezechielbuches findet sich die Verheißung eines neuen Heilskönigs ? Wo die Verheißung der Belebung von den Totengebeinen ?* Verheißung des neuen Heilskönigs: 34,23ff; Erweckung der Totengebeine: 37, 1-10.14.
11. *In welchem Kapitel des Ezechielbuches wird das Schicksal des einzelnen thematisiert ? Mit welcher Absicht ?* Schicksal des einzelnen in: 18,3; 17-21 ... Absicht: Die Verantwortung jedes einzelnen für sein eigenes Leben wird herausgestellt -> Prinzip der individuellen Geltung.
12. *Wohin führt und zu was dient - im Unterschied zu Deuterijosaja - der neue Exodus nach Ez ? Wo im Ez-Buch ist die Rede von ihm ?* Der neue Exodus führt bei Ez zunächst in die Wüste, wo das Scheidungsgericht Gottes stattfindet, dann Ez 20,32ff.

II.

1. Welche Gründe führten dazu, daß Jes 40-55 nicht dem Propheten des 8. Jhd, sondern einen anonymen Propheten der Exilszeit zugewiesen wurden ? Gründe, die für anderen Propheten sprechen: a) völlig anderer hist.Hintergrund, Zerstörung Jerusalems durch Babylonier. Protojesaja kennt noch die Bedrohung durch die Assyrer; in Jes 47 wird Babel der Untergang vorhergesagt und Perserkönig Kyros erwähnt 44,28f, b) anderer Stil, c) andere Gattung, d) andere Absicht, Gericht -> Heil (Gericht vorausgesetzt).
2. Wo glaubt man die Wirksamkeit des Dtrjes lokalisieren zu können ? Lokalisation von Dtrj zwischen 550-540.
3. Welche Gattungen finden sich hauptsächlich im Dtrjes-Buch ? sog. Heilsorakelzusagen, Disputationsrollen, Gerichtsreden ahmt Dtrjes nach, durch profane Gerichtsverhandlungen der Ortsältesten im Tor (Jes 8,6), eschatolog. Hymnen.
4. Welche Bezeichnungen und Metaphern sind kennzeichnend für das Gottesbild des Dtrjes ? Welche davon begegnen auch bei Protojes, z. B. Jes 6 ? Typische Bezeichnungen und Metaphern für das Gottesbild: Erlöser 44,24, König 52,7 (auch bei Protojes 6)
5. Mit welchen Psalmengruppen berührt sich die Gottesverkündigung des Deuterojesaja in besonderer Weise ? Pss 47; 93 = Jes 52,7.
6. Welcher zentrale heilsgeschichtliche Vorgang der Vergangenheit dient Dtrjes zur Schilderung des künftigen Heilsgeschehens ? Merken Sie sich hierfür wichtige Texte (mind. 2). Wo findet sich Ähnliches bei Ez ? Dtrjes bedient sich des Exodus aus Ägypten (-> Befreiung aus Babel) Jes 48,20-22; 52,1-12; Ez 20,34.
7. Welche ältere heilsgeschichtliche Tradition („Südreichtradition“) ist für die Heilsverkündigung des Dtrjes eine weitere wichtige Grundlage ? Aus dem Bereich der Südreichtradition spielt der Zion in der Heilsverkündigung Dtrjes eine große Rolle (-> Jes 49-55).
8. Wo finden sich die sog. Lieder vom Gottesknecht ? Jes 42,1-9; 49,1-9; 50,4-9; 52,13 - 53,12.
9. Welche Züge heilsmittlerischer Gestalten werden in der Gestalt des Gottesknechtes vereint ? Züge von Mose (Offenbarungsmittler) - König (Herrscher im Namen Gottes) - Propheten (im Auftrag Gottes). Gottesknecht = Mittler zwischen Gott und Mensch.
10. Wo im Dtrjes ist vom „Wort Jahwes“ in pointierter Weise die Rede ? Was wird von ihm gesagt ? Jes 55,10f
Die synoptischen Evangelien fassen das Evangelium mit dem Begriff „Reich Gottes“ zusammen. Wo findet sich dieses Thema bei Dtrjes ? unbekannt ?

(19)

I.

1. Nennen Sie die wichtigsten Etappen des Aufstiegs des Perserkönigs Kyros zur Weltherrschaft ! Sieg über die Meder 550, Sieg über Lydier 577/6 und schließlich Einzug in Babylon 539.
2. Wo findet sich im Esrabuch das Kyrusedikt ? Das sog. Kyrusedikt findet sich in Esra 1,1-4.
3. Wann datieren der Schluß der 2. Chr und Esra 1-6 die Rückkehr der Exilantenschaft aus Babylon nach Jerusalem ? Wie dürfte sich der Vorgang der Rückkehr historisch tatsächlich abgespielt haben ? 2 Chr 36 und Esra 1-6 datieren die Rückkehr aller aus Babylon mit dem 1. Jahr des Königs Kyros von Persien, d. h. 538. Vermutlich ist in dieser Zeit nur ein sehr kleiner Teil: („Gefolgschaft“ Scheschhassar?) -> Rückgabe der Tempelgeräte - zurückgekehrt. Der Großteil dürfte in den 20ern des 5. Jhd. zurückgekehrt sein.

4. *Wann wurde nach der Darstellung von Esra 1-6 mit dem Bau des 2. Tempels begonnen und woher kam der Hauptwiderstand gegen den Bau ?* Nach Esra 1-6 haben die Israeliten bereits im 2. Jahr (Esra 3,8) mit dem Tempelbau begonnen. Hauptwiderstand Oberschicht Samariens.
5. *Wann dürfte historisch tatsächlich mit dem Bau des 2. Tempels begonnen worden sein und wann wurde er vollendet ?* Wahrscheinlich wurde der Tempel 520-515 gebaut.
6. *Welche beiden Propheten wirkten z. Zt. des Baus des 2. Tempels?* Haggai und Sacharja.
7. *Wann und unter wessen Leitung wurde nach dem Exil Jerusalem wieder mit einer Mauer umgeben ?* Zwischen 445/4 und 425 erfolgte vermutlich der Wiederaufbau der Jerusalemer Stadtmauer unter der Leitung Nehemias.
8. *Was erfahren wir in Esra 7-10 von der Tätigkeit Esras ? Wann werden diese Geschehnisse datiert ?* Esras Tätigkeit erstreckte sich darauf, das „Gesetz des Himmelsgottes“ in Jerusalem und Juda in Kraft zu setzen nach Nehemia ungefähr zwischen 426/5 - 360.
9. *Was erfahren wir in Neh 1-7 über die Tätigkeit Nehemias ? Wann können diese Geschehnisse datiert werden ?* Nehemia -> „20. Jahr des Königs Artaxerxes“ ca. 445/4; Nehemia wurde nach der Trennung Judas von der Provinz Samarias zum 1. Gouverneur der neuen Provinz Juda. Er hat sich um den Wiederaufbau der Jerusalemer Stadtmauer bemüht.